



* geschäftsbericht 2008/09.

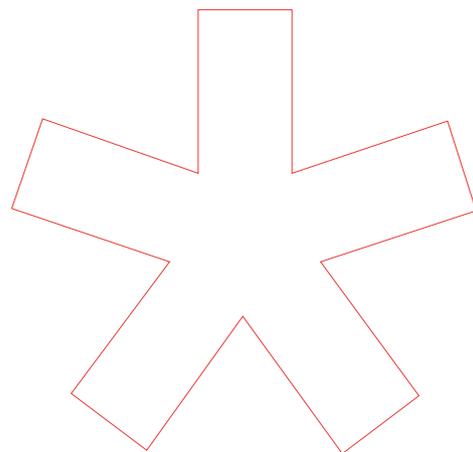


* inhalt



01

- einladung **02**
- zahlen und fakten auf einen blick **03**
- entwicklung bis 2008/09 **04** und **05**
- jahresbericht **06** bis **15**
- bahnfrequenzen **16** bis **19**
- bilanz **20** und **21**
- erfolgsrechnung **22**
- anhang zur jahresrechnung **23**
- anlagen- und abschreibungsrechnung **24** und **25**
- bericht der revisionsstelle **26** und **27**
- bericht zur corporate governance **28** und **29**
- risikobericht **30**
- konzern-erfolgsrechnung **31**
- konzernbilanz **32**
- konzern-geldflussrechnung **33**
- anhang zur konzern-jahresrechnung **34** und **35**
- bericht der revisionsstelle **36** und **37**
- winterpanorama **38**
- sommerpanorama **39**
- transportanlagen **40**





02

* einladung

Einladung zur 8. ordentlichen Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der Zermatt Bergbahnen AG

Freitag, 25. September 2009, 17.00 Uhr im Grand Hotel Zermatterhof, Zermatt (Türöffnung 16.30 Uhr)

Traktanden:

1. Begrüssung, Bestimmung des Protokollführers und der Stimmzähler

2. Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung 1.6.2008 – 31.5.2009, Konzernrechnung, Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers der BDO Visura und Mooser Paul, Treuhand und Steuerberatung AG.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung zu genehmigen.

3. Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenausschüttung

Jahresgewinn 2008/09 CHF 2'765'216
Gewinnvortrag CHF 7'659'856

Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung CHF 10'425'072

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 10'425'072 wie folgt zu verwenden:

*Ausrichtung einer Dividende von 7% CHF 2'202'200
Vortrag auf neue Rechnung CHF 8'222'872*

4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern Entlastung zu erteilen.

5. Statutenänderung

Art 18: Verwaltungsrat

Abs. 1 neu: Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, die im Zeitpunkt der Wahl bzw. Wiederwahl noch nicht 71 (einundsiebzig) Jahre alt sind. Jeder Aktionär mit einem Aktienbesitz von 15% (fünfzehn Prozent) sowie auch die privaten Aktionäre, sofern sie als Aktionärsgruppe formiert gemeinsam mindestens 15% aller Aktien besitzen, haben Anspruch auf Vertretung im Verwaltungsrat. Nicht wählbar sind die Präsidenten der Aktionärsgruppen, die Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsrat haben (15%, d.h. der Burgergemeinde und der Einwohnergemeinde sowie der Gornergrat Bahn AG oder allfällige Rechtsnachfolger/innen), um die Unabhängigkeit des Verwaltungsrates zu gewährleisten und so Interessenkollisionen zu vermeiden.

Der Verwaltungsrat beantragt Zustimmung.

6. Wahlen

a) Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl des Vertreters der Gornergrat Bahn AG anstelle von René Bayard, welcher auf diese Generalversammlung seinen Rücktritt erklärt hat.

b) Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der übrigen bisherigen Verwaltungsräte/Verwaltungsrätin.

c) Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl des Verwaltungsratspräsidenten.

7. Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die BDO Visura, Bern und Mooser Paul, Treuhand und Steuerberatung AG, Zermatt für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

8. Verschiedenes

Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung, Konzernrechnung, Bericht der Revisionsstelle und des Konzernprüfers sowie das Protokoll der letzten Generalversammlung liegen ab dem 7. September 2009 an den Sitzen der Gesellschaft im Haus Kümme, Zermatt und der Buchhaltung im Alpin Center, Zermatt auf.

Zutrittskarten

Namenaktien: Die Zutrittskarten werden den Namenaktionären mit der Einladung zugestellt.

Inhaberaktien: Die Inhaberaktionäre können ihre Zutrittskarten bei der Buchhaltung der Zermatt Bergbahnen AG, Snow- und Alpin Center, 3920 Zermatt ab dem 7. September 2009 bis spätestens am 24. September 2009, Montag bis Freitag von 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr beziehen. Hierzu sind die Aktien oder ein rechtsgültiger Ausweis über den Aktienbesitz vorzuweisen.

Vertretung: Ein Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten vertreten lassen; vorbehalten bleibt die unabhängige Stimmrechtsvertretung sowie die Depotvertretung gemäss Art. 689 c und 689 d OR. Vertreter haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

In der Zeit vom 24. August 2009 bis 24. September 2009 werden keine Aktienübertragungen vorgenommen.

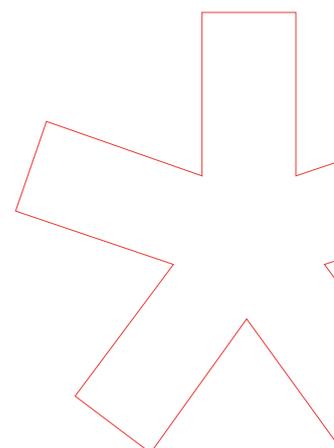
Zermatt, im September 2009

* zahlen und fakten der letzten 5 jahre auf einen blick



03

in Tausend	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05
Frequenzen Sommer 1.5. bis 31.10.	2'200	2'252	2'285	2'206	2'263
Frequenzen Winter 1.11. bis 30.4.	11'115	10'775	10'671	9'938	9'590
Frequenzen 12 Monate	13'315	13'027	12'956	12'144	11'853
Tageseintritte Sommer 1.5. bis 31.10.	450	426	431	388	430
Tageseintritte Winter 1.11. bis 30.4.	1'330	1'384	1'368	1'326	1'274
Tageseintritte 12 Monate	1'780	1'810	1'799	1'714	1'704
Erfolgsrechnung 1.6. bis 31.5.					
Verkehrsertrag Sommer	13'641	13'286	12'225	11'762	12'991
Verkehrsertrag Winter	49'714	51'253	49'068	44'197	41'220
Total Verkehrsertrag	63'355	64'539	61'293	55'959	54'211
Gütertransporte	136	135	127	126	96
Übriger Betriebsertrag	2'736	2'298	3'446	2'773	2'004
Total Betriebsertrag	66'227	66'972	64'866	58'858	56'311
Personalaufwand	19'970	19'336	19'255	17'950	17'433
Sachaufwand	13'914	12'586	12'693	12'514	11'675
Total Betriebsaufwand	33'884	31'922	31'948	30'464	29'108
EBITDA	32'343	35'050	32'918	28'394	27'203
Finanz- und Steueraufwand	6'599	5'980	4'908	3'907	3'662
Cashflow	25'744	29'070	28'010	24'487	23'541
Abschreibungen	23'884	24'199	23'816	22'242	21'421
Ausserordentlicher Erfolg	905	35	303	560	(69)
Unternehmensgewinn	2'765	4'906	4'497	2'805	2'051
Bilanz 31.5.					
Umlaufvermögen	8'897	7'102	8'244	6'172	9'603
Anlagevermögen	197'462	182'832	167'947	155'066	146'798
Total Aktiven	206'359	189'934	176'191	161'238	156'401
Fremdkapital	130'644	114'809	103'799	91'795	88'217
Eigenkapital	75'715	75'125	72'392	69'443	68'184
Total Passiven	206'359	189'934	176'191	161'238	156'401
Ausgewählte Kennzahlen					
Verkehrsertrag Sommer %	21.5	20.6	19.9	21.0	24.0
Verkehrsertrag Winter %	78.5	79.4	80.1	79.0	76.0
Eigenkapital in % des Gesamtkapitals	36.7	39.6	41.1	43.1	43.6
Cashflow in % des Gesamtkapitals	12.5	15.3	15.9	15.2	15.1
Umsatz in % des Gesamtkapitals	32.1	35.3	36.8	36.5	36.0
EBITDA in % des Betriebsertrags	48.8	52.3	50.7	48.2	48.3
Cashflow in % des Betriebsertrags	38.9	43.4	43.2	41.6	41.8
Kumulierte Anlagekosten per 31.5.	516'138	494'472	459'782	429'775	407'613
Kumulierte Abschreibungen per 31.5.	319'974	312'707	292'971	275'679	261'811
Buchwert Anlagen per 31.5.	196'164	181'765	166'811	154'078	145'801
Buchwert in % Anlagekosten per 31.5.	38.0	36.8	36.3	35.9	35.8

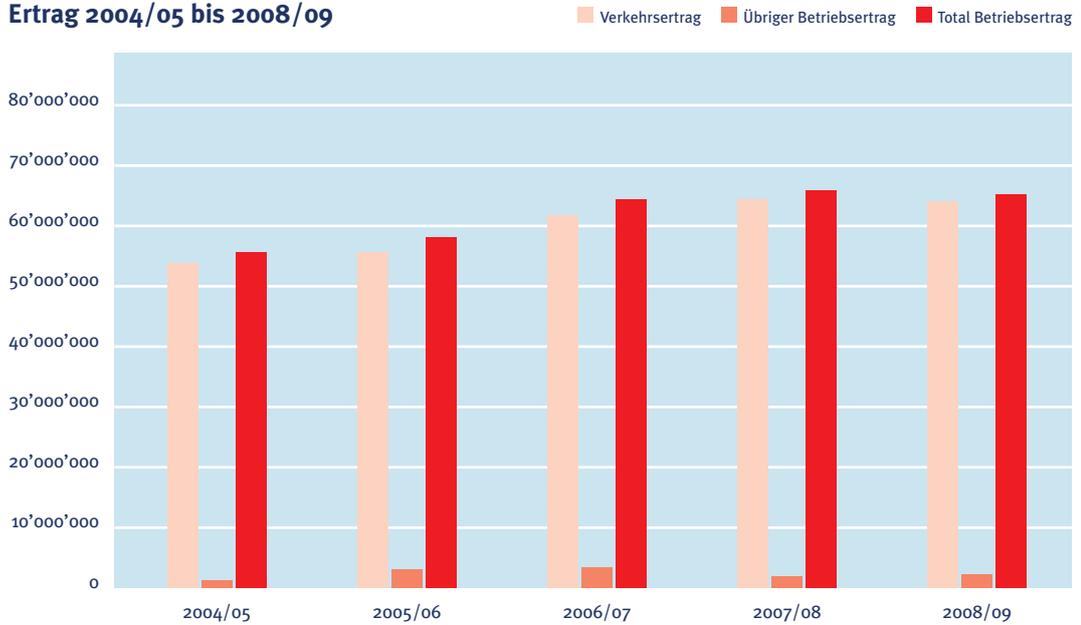




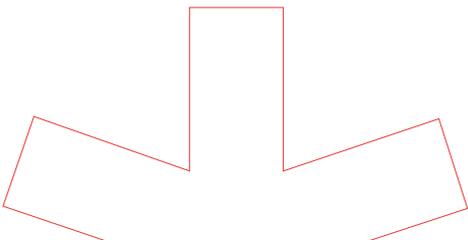
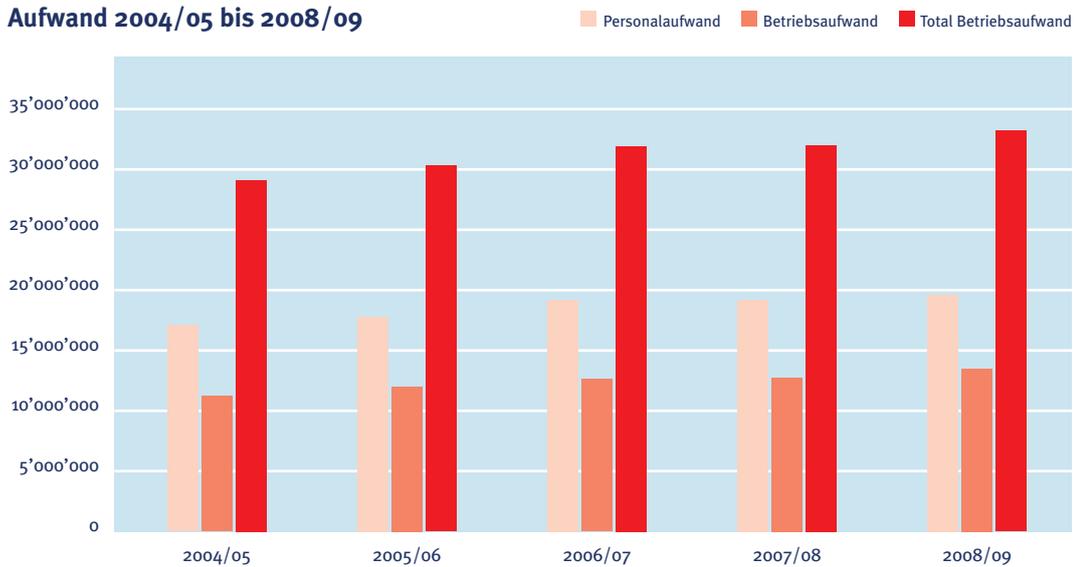
04

* entwicklung bis 2008/09

Ertrag 2004/05 bis 2008/09



Aufwand 2004/05 bis 2008/09



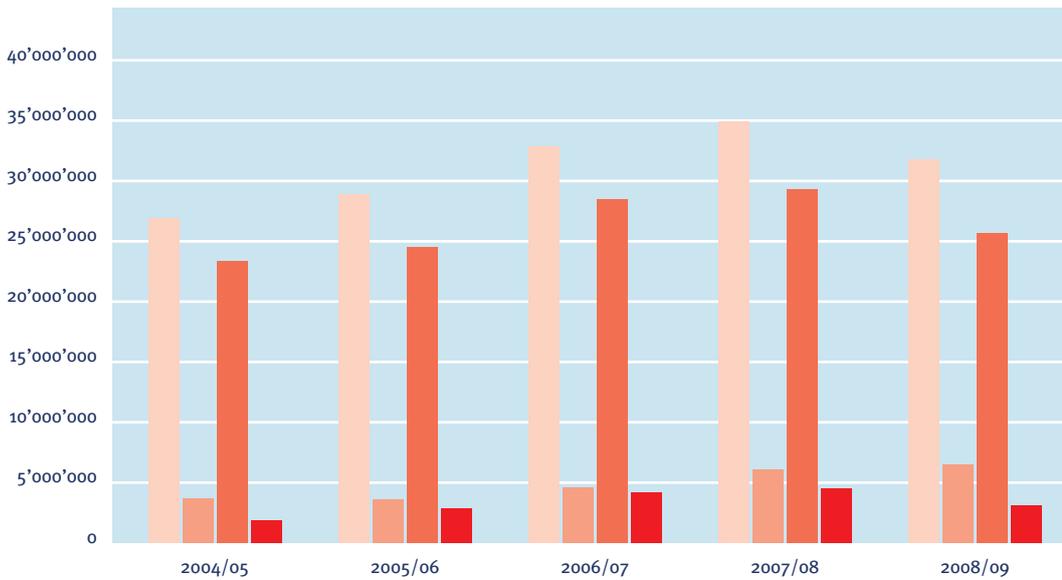
* entwicklung bis 2008/09



05

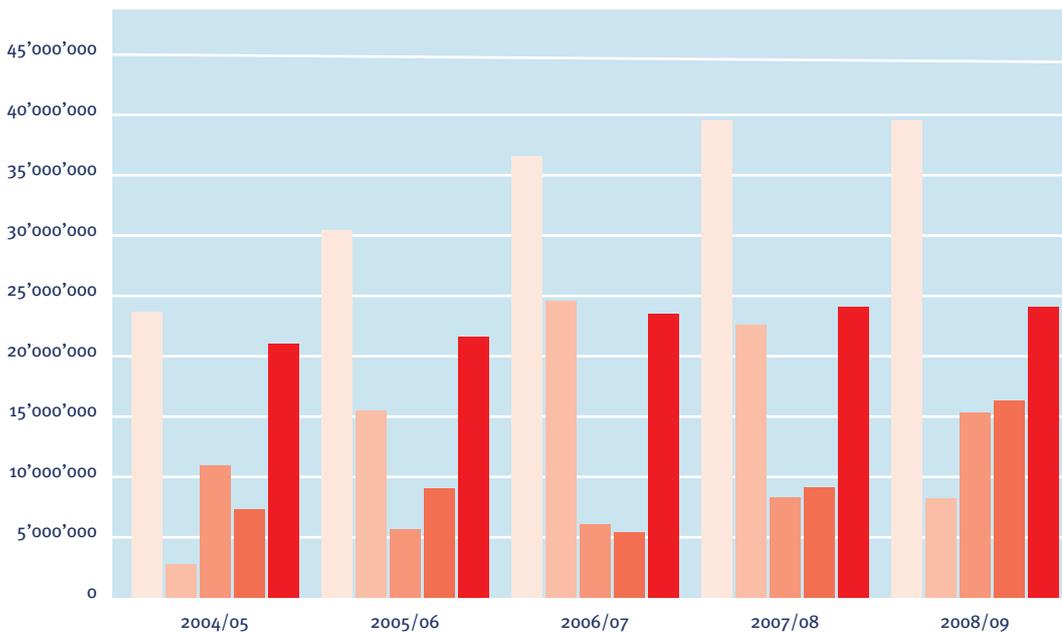
Resultate 2004/05 bis 2008/09

EBITDA Finanz- und Steueraufwand Cashflow Unternehmensgewinn



Investitionen/Abschreibungen 2004/05 bis 2008/09

Investitionen pro Jahr davon in Bahnanlagen davon in Pisten/Beschneigung Immobilien, Fahrzeuge etc. Abschreibungen





06

* jahresbericht

Bericht des Präsidenten

Sehr geehrte Aktionärin
Sehr geehrter Aktionär
Erlauben Sie, die wichtigsten Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres darzulegen, zu interpretieren und die notwendigen Schlüsse zu ziehen.

Ertrag

Wie Sie dem Geschäftsbericht entnehmen können, ging der Verkehrsertrag um CHF 1.18 Mio. d.h. 1.8% auf CHF 63.49 Mio. zurück, der übrige Betriebsertrag stieg um CHF 0.44 Mio. auf CHF 2.73 Mio. Der Gesamtertrag betrug CHF 66.23 Mio., im Vorjahr betrug er CHF 66.97 Mio. Er ging demzufolge um CHF 0.74 Mio. zurück. Dieser Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen aus Italien im abgelaufenen Winter in etwa um diesen Betrag sanken. Die in Zermatt erzielten Einnahmen bewegten sich auf Vorjahresniveau. Der Rückgang der Einnahmen aus Italien war zum Mindesten zu einem grossen Teil wetterbedingt. Die Verbindung von Zermatt nach Cervinia/Valtournenche war während 59 Tagen wetterbedingt geschlossen.

Aufwand und Ergebnis

Der Aufwand von CHF 33.88 Mio. entsprach dem Budget, lag aber klar über dem Vorjahr. Der Personalaufwand stieg um die gewährten Lohnerhöhungen, beim Sachaufwand schlugen primär die höheren Energiekosten beim Diesel/Heizöl und die allgemeine Teuerung zu Buche.

Die vorliegende Rechnung zeigt auf, dass es auch bei den Zermatt Bergbahnen nicht immer nur in eine Richtung gehen kann. Im Branchenvergleich sind wir immer noch weit über dem Durchschnitt: So liegt unser EBITDA von CHF 32.34 Mio., in Prozent des Betriebsertrags von 48.8%, immer noch weit über dem Branchendurchschnitt von 29.8%, und unser Cashflow von CHF 25.74 resp. 26.65 Mio. unter Berücksichtigung des ausserordentlichen Erfolgs, in Prozent des Betriebsertrags von 38.9%, resp. 40.2%, liegt ebenfalls weit

über dem Branchendurchschnitt von 27.2% (Cashflow in % der Gesamtinvestition: ZBAG 5.4%, Branche: 4.5%. Personalaufwand: ZBAG 30.2% Branche: 37.7%). Auch wenn die Zahlen des Geschäftsjahres nicht mit dem Rekordergebnis des Vorjahres, sondern mit den Durchschnittszahlen der letzten 5 Jahre verglichen werden, lässt sich das Ergebnis durchaus sehen, es erfolgte eine Konsolidierung auf hohem Niveau.

Bilanz

Wie im Vorjahr wurde die Liquidität bewusst tief gehalten, um Zinsen zu optimieren, d.h. die Liquiditätsschwankungen wurden über kurzfristige Festgelder überbrückt und die Hypothekendarlehen konstant gehalten. Nicht befriedigend ist die Tatsache, dass das Fremdkapital in diesem Geschäftsabschluss über 60% anstieg und mit den Investitionen von diesem Sommer im laufenden Geschäftsjahr noch weiter ansteigen wird. Sie wissen, dass vom Verwaltungsrat eine Fremdkapitalrate von unter 60% angestrebt wird. Somit ergibt sich Handlungsbedarf.

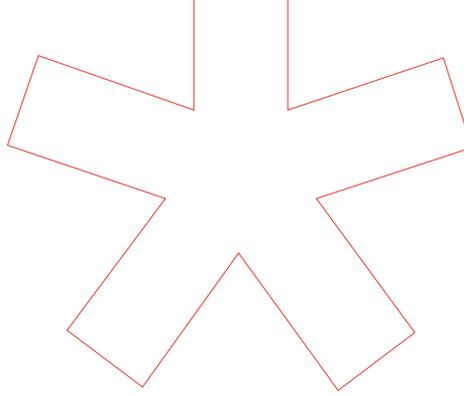
Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr sechs Mal. Die wichtigsten Geschäfte, die behandelt wurden, waren die folgenden:

- Investitionsentscheide
- Abnahme der Baurechnung
- Verabschiedung von Budget, Businessplan und Liquiditätsplan
- Abnahme der Jahresrechnung
- Fahrpläne und Preis
- Marketingentscheide
- Aktienübertragungen
- Landkäufe und -verkäufe
- Mitarbeiterpolitik
- Corporate Governance
- Risikomanagement
- Dividendenpolitik
- Ertragsschwankungskonto
- Beziehungen zur Cervino SpA

Im Sommer 2008 besuchte der Verwaltungsrat auf Einladung der Bernischen Kraftwerke (BKW) und sol-E das KKW Mühleberg und die Fotovoltaik-Anlagen im Stade de Suisse und

* jahresbericht



07

auf dem Mont Soleil, wo auch die Windenergieanlagen besichtigt wurden.

Im Januar 2009 unternahm er, anlässlich des Lauberhorn-Rennens, eine Studienreise in die Jungfrau-Region.

Mutationen

Florian Julen trat auf 31. Dezember 2008 von seinem Verwaltungsratsmandat zurück. Dies als Folge seines Rücktritts als Burgerrat. Ich möchte Florian Julen für seine sehr wertvolle und tatkräftige Mitarbeit in unserem Verwaltungsrat, dem er seit 2002 angehörte, meinen herzlichen Dank aussprechen.

Als Nachfolger wurde vom Burgerrat Andreas Perren vorgeschlagen. Seine formelle Wahl in den Verwaltungsrat wurde am 27. März 2009 vollzogen. Ich begrüße hiermit Andreas Perren herzlich. Er hat sich seit seiner Wahl schon sehr gut in den VR integriert.

Auf diese Generalversammlung hat der Vertreter der Gornergratbahn, René Bayard, seinen Rücktritt eingereicht. Ich danke auch René Bayard herzlich für seine wertvolle und engagierte Mitarbeit in unserem Gremium.

Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat und zwischen VR und Geschäftsleitung ist sehr konstruktiv, zielgerichtet und engagiert.

Schlussbemerkungen

Die Zermatt Bergbahnen sind heute in der glücklichen Lage, keinen Nachholbedarf mehr zu haben. Unser Ski- und Ausflugsgebiet ist bis auf wenige Punkte in einem modernen Topzustand. Dies dank der Investitionen der letzten Jahre. Wir stehen also nicht im Zugzwang, weiter gleich massiv investieren zu müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben oder zu werden.

Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, in den nächsten Jahren die Investitionen auf das absolut notwendige Minimum hinunterzufahren. Dies so lange, bis der Fremdkapitalanteil von 60% wieder unterschritten wird. Dieses Ziel sollte im Geschäftsjahr 2011/12 erreicht werden.

Im letzten Geschäftsjahr konnten neben verschiedenen Schneeanlagen – die grösste war diejenige in der Tufturnpiste – auch der Snowmaker in Betrieb genommen werden. Am 25. Dezember 2008 konnte das Glacier Restaurant und die Bergsteigerunterkunft auf dem Matterhorn glacier paradise eröffnet werden. Ein in vieler Hinsicht bemerkenswerter Bau:

- Er ist der höchstgelegene Minergie-P-Bau überhaupt.
- Er ist Energie-autark.
- Modernste Technik kam zur Anwendung. So verfügt das Gebäude über eine Biomembran-Kläranlage und eine Komfortlüftung.
- Er ist ein Beispiel für energiesparendes nachhaltiges Bauen am Berg.

In diesem Sommer steht die Verlängerung des Matterhornexpress von Schwarzsee über Furgg nach Trockener Steg im Vordergrund.

Ich möchte allen danken, welche zum Erfolg beigetragen haben.

In erster Linie danke ich unseren Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung unter Führung des CEO, Christen Baumann. Er wird übrigens am 31. Mai 2011 pensioniert.

Ich danke unseren treuen Gästen.

Meinen Dank richte ich auch an die Partnerunternehmen, insbesondere an die Cervino SpA. unter der Führung von Giorgio Pession, an die Gornergrat Bahn und an alle Leistungsträger vor Ort. Dank auch den Behörden und den Umweltverbänden sowie allen Zulieferfirmen für die gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank an meine Kollegin und meine Kollegen vom Verwaltungsrat.

Danke Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen.





matterhorn

glacier paradise

13

* jahresbericht



09

Bericht der Geschäftsleitung

Sommer 2008

Im Sommer 2008 traf die Finanzkrise die Welt wie ein Hammerschlag. Ohne Vorwarnung, von niemandem vorausgesagt oder geahnt, einfach aus heiterem Himmel. Dazu tauchte in Mexiko noch die Schweinegrippe auf, nicht gerade ideale Voraussetzungen für ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Dennoch konnte der Verkehrsertrag der Einzelreisen, Gruppen und Schneesport gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.35 Mio. (2.7%) auf CHF 13.64 Mio. gesteigert werden. Mitverantwortlich sind die aktiven Verkaufsanstrengungen weltweit bei Tour-operators, die Werbekampagnen in Europa und die optimalen Trainingsbedingungen der Ski-Nationalmannschaften aus aller Welt auf dem Gletscher.

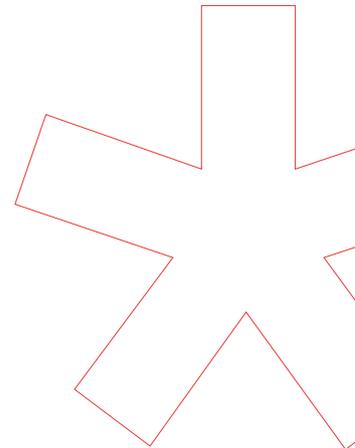
Die Frequenzen von 2'200'000 liegen knapp unter dem Vorjahr, die Tageseintritte von 450'500 ca. 5% über dem Vorjahr.

Bautätigkeiten im Sommer 2008

Wir haben erneut massiv investiert. Es wurden allerdings keine Bahnen, dafür Schneeanlagen und das Restaurant auf Matterhorn glacier paradise gebaut und Pisten saniert. Im Sommer waren auf folgenden Baustellen zeitweise 25 Bagger über 5 Tonnen für uns gleichzeitig im Einsatz:

- Das Minergie-P-restaurant & shop Matterhorn glacier paradise.
- Hebebühnen für Materialtransporte mit den Pendelbahnen Furi – Trockener Steg und Trockener Steg – Matterhorn glacier paradise.

- Die Piste mit Schneeanlage Hohtälli – Kellensee wurde fertiggestellt.
- Anfängerpark Sunnegga (Wollipark) mit dem Leisee Shuttle.
- Mit der Aussprengung des Stollens für die zukünftige Bahn Testa Grigia – Matterhorn glacier paradise wurde begonnen.
- Die Piste entlang der Gornergratbahn auf dem Gornergrat verbreitert.
- Verbreitert wurde auch die Piste Gandegg oberhalb der Garage Trockener Steg.
- An die Garage Trockener Steg wurde ein Raum angebaut und dort der Snowmaker installiert. Im September 09 soll erstmals Schnee produziert werden, damit die Piste zwischen dem Theodulgletscher und Trockenen Steg beschneit und anfangs Oktober für die Skitests geöffnet werden kann, falls möglich auch die Furggsattel-Gletscherbahn.
- Entlang des Grates zum Hohtälli wurde eine Lawinensprenganlage installiert zur Sicherung der Pisten.
- Die Schneeanlage Grünsee – Eja – Sunnegga wurde gebaut, allerdings mit der Auflage, die Piste Grünsee – Eja noch nicht zu beschneien. Die Baubewilligung traf sehr spät ein und der frühe Schneefall verunmöglichte eine Fertigstellung der Bauten. Dies erfolgte im Frühjahr 2009. Für die Beschneigung der Piste Sunnegga – Findeln und des Anfängerparks Leisee konnte sie allerdings bereits verwendet werden. Auch stand nun genügend Wasser für die Schneeanlagen Sunnegga zur Verfügung, d.h. es musste nicht mehr alles Wasser durch den Engpass Rotweng.





10

* jahresbericht

- Die Schneeanlage Blauherd – Tuftern wurde erstellt und das Pumpwerk Blauherd umgebaut.
- Die Schneeanlage Furgg – Furi wurde auf eine Hochdruckanlage (Lanzen) umgebaut, das mühsame Versetzen der Niederdruckmaschinen entfiel und die Beschneigung war durchgehend möglich, somit wesentlich schneller.
- Zwischen Sunnegga und Patrullarve wurde eine zweite Schneileitung erstellt, da die Kapazität der bestehenden ungenügend war.
- Der neue unterirdische Zugang zum Gletscher-Palast mit zwei Liften wurde fertiggestellt.
- Wie alle Jahre wurden mehrere Pistenfahrzeuge durch neue ersetzt.
- Wie jedes Jahr wurden weitere «alte Umweltschäden» behoben. Die im Schadeninventar 2003 erfassten «Umweltschäden» erster Priorität sind nun nahezu alle erledigt.

Alle unsere Bauten erfolgten mit ökologischer Baubegleitung und möglichst geringen Eingriffen in die Natur.

Winter 2008/09 Tageseintritte

Der Winter startete früh, bereits im September, und erschwerte das Bauen im Gebirge. Wir hatten verschiedentlich Schneefälle im Oktober und November, jedoch nicht genügend, um qualitativ hochstehende Pisten bis Ende April zu garantieren. Mittels der inzwischen auf über 800 Lanzen und Niederdruckmaschinen angewachsenen Schneeanlage wurden erneut 600'000 m³ Wasser verschneit. Alle Pisten und die Talabfahrten konnten so bis am 26. April offengehalten werden. Der Winter brachte dann sehr viel Schnee, so dass weniger hätte beschneit werden müssen, aber eben, wer kann dies im November voraussagen? Ein Gast, welcher seit 30 Jahren die Skiferien in Zermatt bringt, meinte, er habe noch nie so viel Schnee in Zermatt gesehen. Viele Schneefälle haben aber auch Nachteile, die Sonne scheint dann nicht, die Sicht ist reduziert, es hat Wind und bringt viel zusätzliche Arbeit für die

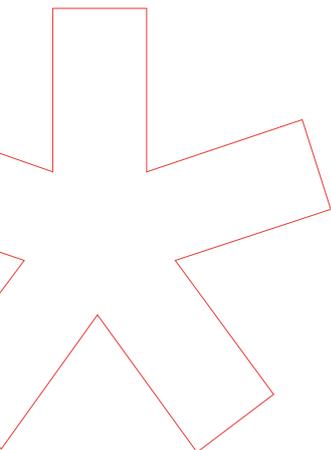
Pistensicherung mittels Sprengungen und für die Präparierung der Pisten. Trotz des oft herrlichen Pulverschnees frönten weniger Gäste dem Skifahren als im Vorjahr, d.h. wir hatten weniger Tageseintritte. Durch das un stabile Wetter blieb Cervinia/Valtournenche während dem Winter nahezu 2 Monate geschlossen. In dieser Zeit konnten keine Italiener nach Zermatt Ski fahren kommen. Durch diese Verhältnisse und vielleicht auch ein wenig durch die Finanzkrise bedingt, sanken die Tageseintritte um 54'500 (3.9%) auf 1'330'000. Am Minus von 54'500 beträgt der Anteil Italien 42'350. Somit sanken die Tageseintritte in Zermatt nur um 12'150. Mit Cervinia/Valtournenche zusammen, d.h. im Matterhorn ski paradise, haben wir immer noch über 2'000'000 Tageseintritte.

Winter 2008/09 Frequenzen

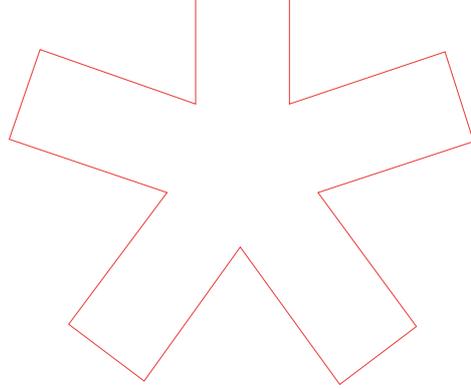
Bei den Frequenzen gab es einige Veränderungen, Zunahmen im Gebiet Nord, Abnahmen im Gebiet Süd.

Die Findelbahn wurde besser frequentiert, von der Eja nach Sunnegga stiegen die Frequenzen um 64'000 auf 284'000 und von Breitboden nach Sunnegga um 12'000 auf 75'000. Bei der Sesselbahn Eisfluh sanken die Frequenzen um 45'000 auf 145'000. Dies war wegen der Eröffnung des Anfängergebiets Leisee zu erwarten. Patrullarve allerdings legte um 69'000 auf 783'000 zu, die höchste Frequenz der letzten 5 Jahre! Der Grund ist einfach zu erklären, erstmals konnte die Piste Tuftern diesen Winter durchgehend beschneit werden. Zugelegt hat auch der Riffelberg-Express um 69'000 auf 593'000.

Im Süden hatten die Anlagen tendenziell etwas weniger Frequenzen als im Vorjahr. Durch das wechselhafte Wetter erfolgte eine minime Verlagerung von Süd nach Nord. Der grösste Rückgang von 867'000 auf 646'000 Frequenzen war bei der Furggsattel-Gletscherbahn zu verzeichnen.



* jahresbericht



11

Winter 2008/09 Ertrag und Aufwand

Das Ergebnis 2008/09 wurde zusätzlich zu den erwähnten Gründen von weiteren verschiedenen Faktoren beeinflusst:

- Im Unterschied zu den Vorjahren fiel bereits im November über den ganzen Alpenraum bis in die Niederungen genügend Schnee, so dass viele Skigebiete viel früher öffnen und viel später schliessen mussten als in den Vorjahren.
- Dazu kamen, wie schon erwähnt, die unerwartete weltweite Finanzkrise, die Schweinegrippe und die unverhältnismässig häufigen Schneefälle mit stürmischem Wetter.
- Auf der Kostenseite passierte genau das Gegenteil, wir hatten eine hohe Teuerung von 3%, welche sowohl bei den Löhnen als auch den Zulieferanten im 2008/09 zum Tragen kam. Zusätzlich waren die Diesel- und Heizölpreise in einem Extremhoch!

Der Verkehrsertrag war im Dezember leicht unter dem Vorjahreswert, im Januar knapp darüber, im Februar hatten wir ein Minus von 1.8 Mio., im März ein Minus von 2 Mio., im April dagegen ein Plus von 1 Mio. Die Verschiebung März/April ist durch den Zeitpunkt von Ostern zu erklären, im 2008 war Ostern am 23. März und im 2009 am 12. April.

Der Verkehrsertrag Winter sank um 1.54 Mio. (3%) auf 49.71 Mio. Auch hier entfiel der grösste Teil auf die fehlenden Gäste aus Italien. Mit dem guten Sommerresultat und dem höheren Nebenertrag wurde ein Gesamt-

ertrag von 66.2 Mio. erreicht, 0.74 Mio. (1.1%) unter dem Vorjahr. Der Aufwand konnte wohl im Rahmen des Budgets gehalten werden, lag aber einiges über dem Vorjahr.

Marketing & Verkauf

Die Verkaufsaktivitäten in den verschiedenen Märkten der vergangenen Jahre zeigen langsam Erfolg. So konnten mit Reiseveranstaltern aus Deutschland, Indien und Asien für unsere Gruppenprodukte wie Folkloreabend oder Sonnenaufgang Verträge abgeschlossen werden. Unsere Aktivitäten in den für uns wichtigen Märkten werden weiterhin fortgesetzt mit Besuchen der Veranstalter vor Ort, Auftritten an Messen und sogenannten Inhouse-Schulungen.

Neben diesen Verkaufsaktivitäten wurden auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder im Frühling und Herbst zwei grosse Werbekampagnen zusammen mit Zermatt Tourismus und der Gornergrat Bahn durchgeführt, welche von den Zermatt Bergbahnen AG mit zusätzlich CHF 300'000 unterstützt wurden.

Zeit- und arbeitsintensiv waren auch das ganze Redesign der neuen Website, das Überarbeiten der diversen Inhalte sowie das Erlernen der technischen Möglichkeiten im CMS (Customer Management System). Damit sind wir in Zukunft in der Lage, die Site selber zu bearbeiten und zu aktualisieren.





12

* jahresbericht

Wiederum wurden viele Journalisten empfangen und Führungen im ganzen Gebiet gemacht – vor allem im Zusammenhang mit dem neu eröffneten restaurant & shop Matterhorn glacier paradise und dem neuen Zugang zum Gletscher-Palast.

Events

Zum 26. Mal fand der Internationale Matterhornlauf statt. Das erste Mal unter der Federführung der Zermatt Bergbahnen AG, die ja bekanntlich im vorangehenden Geschäftsjahr das OK-Präsidium übernommen hat. Ohne diese Übernahme hätte dieser Event nicht mehr stattgefunden. Bei traumhaftem Wetter konnte den Teilnehmern ein tadellos organisierter Lauf in einer traumhaften Landschaft geboten werden.

Mit einem grossen Medienanlass wurde die Eröffnung des restaurant & shop Matterhorn glacier paradise kommuniziert, an welchem die Minergie-P-Zertifizierung übergeben und die MINERGIE-P-Charta gegründet wurde. Seit der Eröffnung am 25. Dezember 2008 haben bereits mehrere grössere und kleinere Anlässe wie die GV der Walliser Bergbahnen usw. stattgefunden.

Im April konnte zudem als Ersatz für das Zermatt Unplugged das erste Mal mit grosser Unterstützung der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn in Zusammenarbeit mit Zermatt Tourismus das ZERMATTSOUNDZ durchgeführt werden. Mit «Ich+Ich» sowie den «Fantastischen Vier» konnten ein Newcomer des Jahres 2008 sowie ein Urgestein

der deutschen Musikszene für das höchste Openair Europas engagiert werden.

Personelles

Die Zermatt Bergbahnen hatten Ende Mai 09 233 Mitarbeitende, davon 11 Lehrlinge. Im Jahresdurchschnitt und auf Jahresstellen umgerechnet sind es 239 Personen, welchen CHF 16.84 Mio. an Gehalt aus- und CHF 3.61 Mio. für Sozialleistungen einbezahlt wurden.

Nicht auf Jahresstellen umgerechnet sind es 225 Jahresangestellte inkl. Lehrlinge und im Winter zusätzlich 59 Saisoniers, total im Winter 284 Personen.

25 Dienstjahre erreichten im Geschäftsjahr 2008/09:

- Graven Manfred
- Lauber Viktor

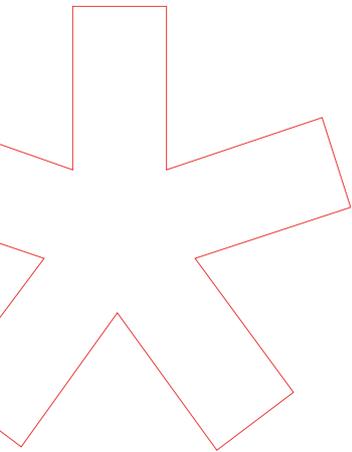
Pensioniert wurden im Geschäftsjahr 2008/09:

- Schlienger Stefan
- Perren Gertrud
- Taugwalder Walter
- Stöcklin Markus

Wir gratulieren den Jubilaren und den Pensionären herzlich und danken ihnen für die langjährige Treue und Mitarbeit.

Ausblick auf das neue Geschäftsjahr

Der Schwerpunkt der Investitionen liegt beim Weiterausbau des Matterhorn-Express von Schwarzsee via Furgg nach Trockener Steg. An die bestehende Station Schwarzsee paradise



* jahresbericht



13

wird eine Winkelstation angebaut. Die Gäste, welche mit dem Matterhorn Express vom Furi kommen, können auf Schwarzsee sitzen bleiben, fahren dann hinunter ins Furgg und weiter direkt auf Trockener Steg. Diese Teilstrecke hat, wie die Findelbahn in der Eja, ein durchgehendes Förderseil in der Station Furgg, mit einem Zu- und Ausstieg in beiden Fahrtrichtungen. Die Anlage ist so konzipiert, dass, falls notwendig, die Sektion Furgg – Schwarzsee separat betrieben werden kann. Zudem ist eine Ausbaumöglichkeit für den separaten Sektionsbetrieb Furgg – Trockener Steg vorgesehen. Der Bau war erforderlich, weil die Betriebsbewilligung der Pendelbahn Furgg – Trockener Steg ohne grosse Investitionen nicht mehr hätte verlängert werden können.

Ein Novum werden die «gemischten» 8er-Gondeln sein. Im 2002 wurde der Matterhorn-Express mit Standard-Gondeln ausgerüstet. In der Zwischenzeit wurden die LWI-Gondeln (Level Walk In) entwickelt, welche bei der Kombibahn Sunnegga – Blauherd und dem Riffelberg-Express bereits zum Einsatz kamen. Die ZBAG hätte gerne den gesamten Matterhorn-Express mit LWI-Gondeln ausgerüstet, die bereits bestehenden 160 Standard-Gondeln hätten dann jedoch für mehrere Mio. ersetzt werden müssen. Verschiedene Abklärungen haben ergeben, dass der Matterhorn-Express gemischt mit Standard- und LWI-Gondeln betrieben werden kann. Einzig ein LWI-Vorteil kann nicht genutzt werden, der ebenerdige Einstieg. D.h. beim Matterhorn-Express bleibt die kleine Stufe zum Einstieg in die

Gondeln bestehen, dies bis zum Zeitpunkt, wo die Standard- durch LWI-Gondeln ersetzt werden. Für die neue Sektion wurden 107 LWI-Gondeln bestellt, somit gibt es ein «Gemisch» von 160 Standard- und 107 LWI-Gondeln. Die Förderleistung des Matterhorn-Express beträgt wie bisher 2'800 Personen/h, die gesamte Fahrzeit ab Zermatt nach Trockener Steg rund 30 Minuten. Zusätzlich zur Komfortsteigerung, von Zermatt bis Trockener Steg sitzen bleiben zu können, hat die neue Bahn den grossen Vorteil, dass sie bereits im Oktober während den starken Skitest-Wochenenden in Betrieb genommen werden kann, wodurch die Wartezeiten auf dem Trockenen Steg am Abend für die Rückfahrt nach Zermatt der Vergangenheit angehören werden. Dies wird aber erstmals im Oktober 2010 der Fall sein.

Die Einstiegsplattform im Furgg liegt höher als die Piste, welche vom Schwarzsee kommt, kann jedoch von der Piste Garten direkt erreicht werden. Für Gäste, welche vom Schwarzsee kommen und nach dem Trockenen Steg wollen, führt eine Fahrtreppe zur Einstiegsplattform. Von der Käsestube wird eine leicht abfallende, separate Piste erstellt, welche durch einen Tunnel unter der heutigen Piste zum Einstiegsbereich führt.

Bereits anfangs Mai wurde mit den Abbrucharbeiten der Bergstation der Pendelbahn Furgg – Trockener Steg begonnen. Das Gebäude Furgg bleibt vorläufig bestehen. Die Gruppenumlaufbahn Furgg – Schwarzsee wird abgebrochen, sobald keine Personaltrans-





* jahresbericht



15

porte mehr notwendig sind für die Bauarbeiter. Eine grosse Erschwernis brachte der Erdbeben im Raum Stafelalp. Diese Strasse konnte nicht mehr mit Materialtransporten befahren werden. Als Lösung wurde in Windeseile von Schweigmatten nach Furgg eine Transportbahn erstellt.

Die Mastenfundamente sind fertig, die Masten und Stationen stehen, der Inbetriebnahme dieser neuen Anlage auf die Wintersaison 2009/10 sollte nichts mehr im Wege stehen.

In der zweiten Septemberhälfte wird mit der neuen Schneemaschine aus Israel die Piste Theodulgletscher – Trockener Steg beschneit, damit die Skitester ab anfangs Oktober bis zum Skitestcenter Trockener Steg zurückfahren können und die Gletscher-6er-Sesselbahn Furggsattel geöffnet werden kann.

Wir sind immer noch optimistisch, dass der Zonennutzungsplan Skisportzone Nord, welcher nun seit über drei Jahren beim Kanton zur Homologation liegt, vom Staatsrat rechtzeitig homologiert wird, so dass die Piste Grünsee – Eja geöffnet werden kann. Die Schneeanlage ist fertig montiert, nur haben wir die Bewilligung noch nicht, diese zu benutzen.

Diesen Sommer wurden viele verschiedene weitere Arbeiten gemacht, welche durch den frühen Wintereinbruch im 2008 nicht fertiggestellt werden konnten.

Dank

Einen herzlichen Dank den vielen begeisterten Gästen, welche unser Angebot nutzen, mit diesem zufrieden sind und es weiterempfehlen. Wir danken ihnen allen für ihren Besuch, freuen uns, wenn sie mit uns zufrieden sind und hoffen, sie wieder und wieder in Zermatt begrüssen zu können. Wir setzen alles daran, ihre Erwartungen und Bedürfnisse so weit wie möglich zu erfüllen.

Der Dank geht aber auch an alle Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz zugunsten der Unternehmung und der Gäste, an den Verwaltungsrat und alle Leistungsträger für die konstruktive Zusammenarbeit, das Entgegenkommen der Landbesitzer und das Vertrauen der Aktionäre.

Der Präsident des Verwaltungsrates
Hans-Peter Julen

Der CEO
Christen Baumann

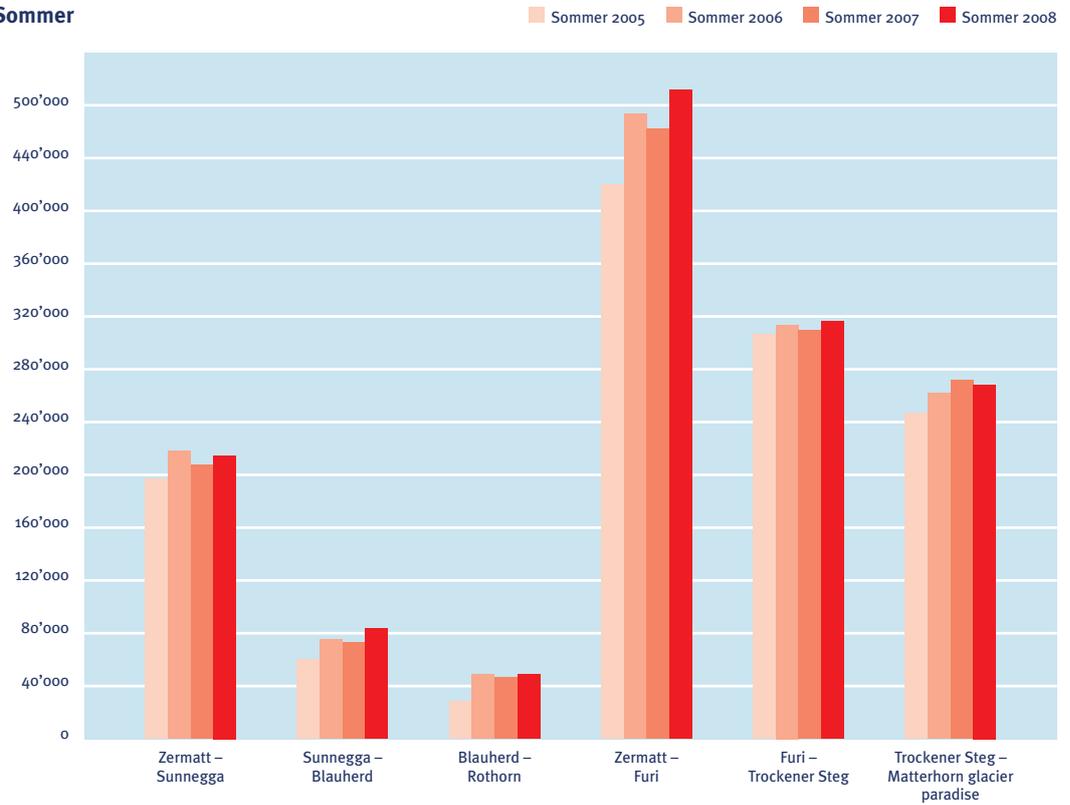




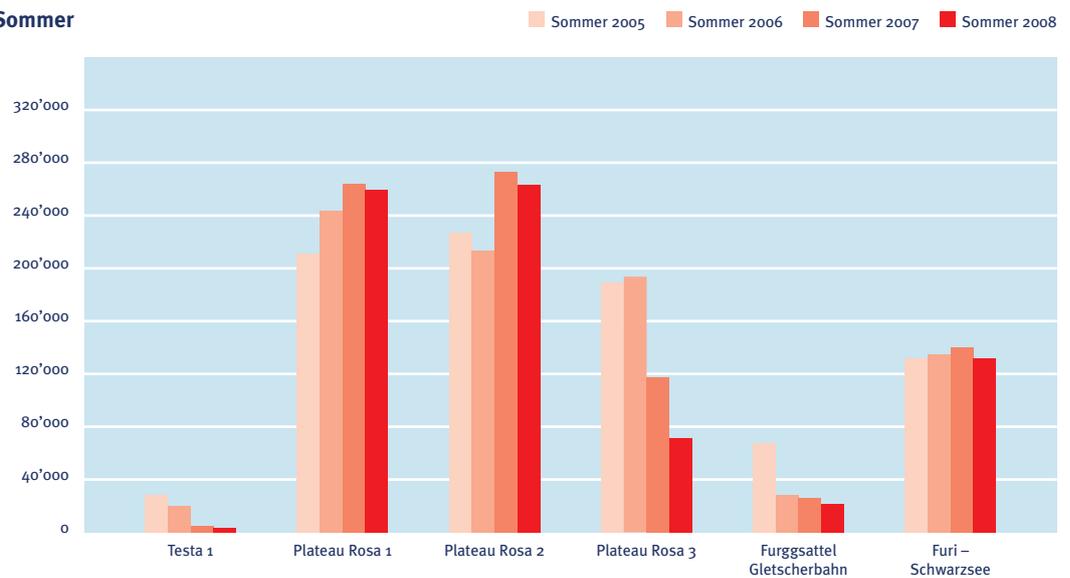
16

* bahnfrequenzen

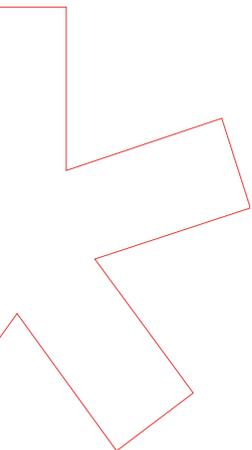
Sommer



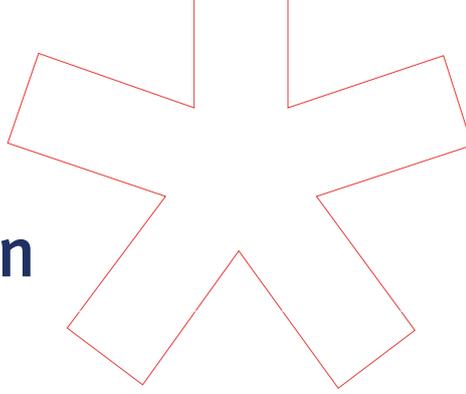
Sommer



Vom Grenzlift und Gobba di Rollin werden keine Frequenzen registriert.

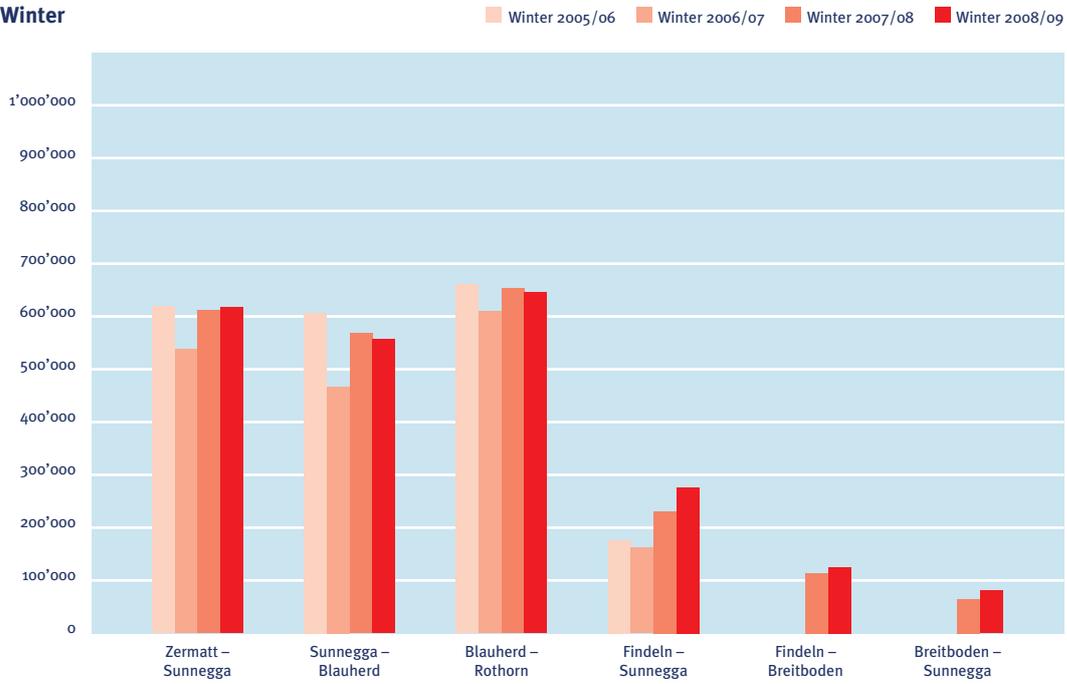


* bahnfrequenzen

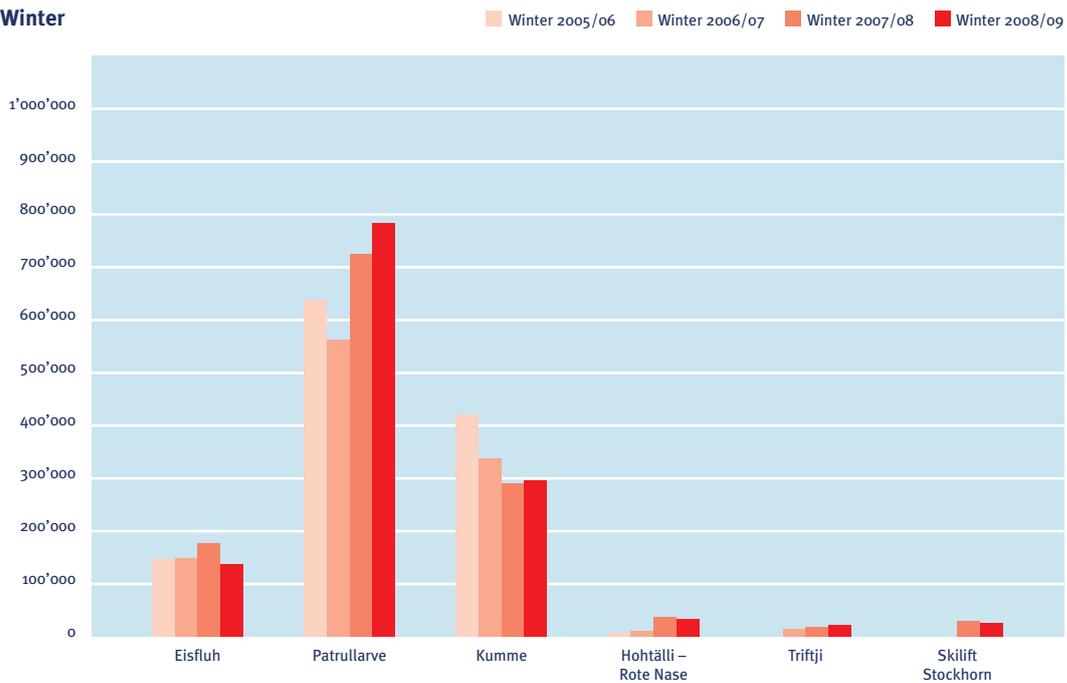


17

Winter



Winter

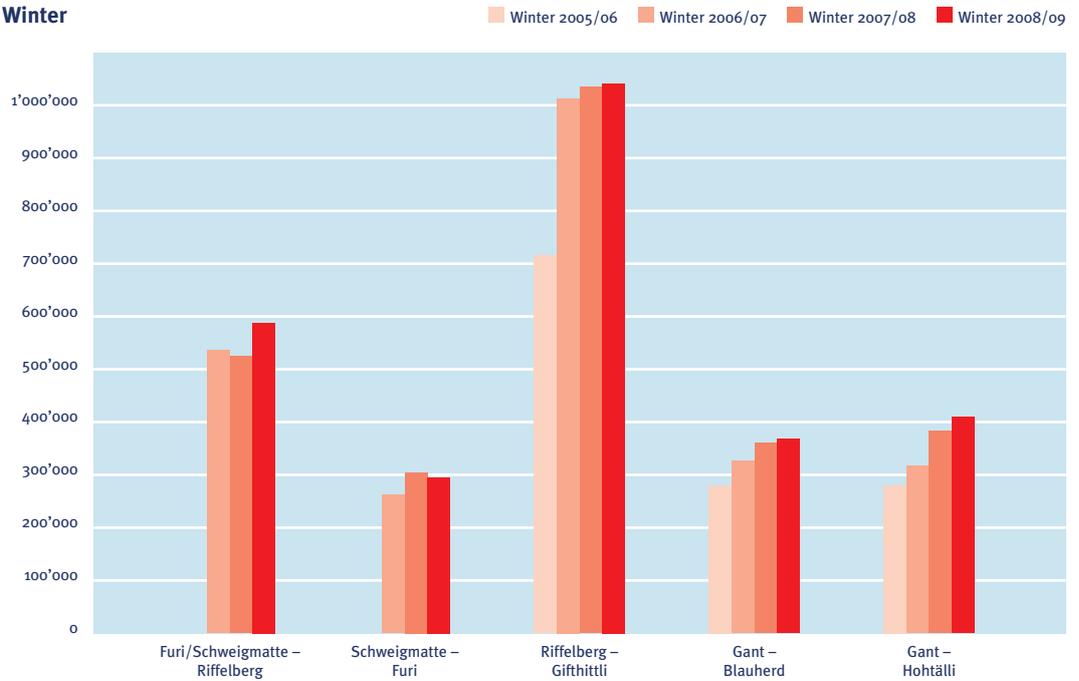




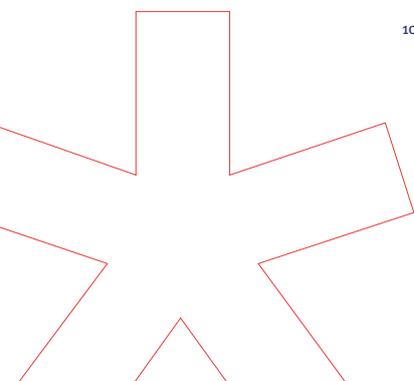
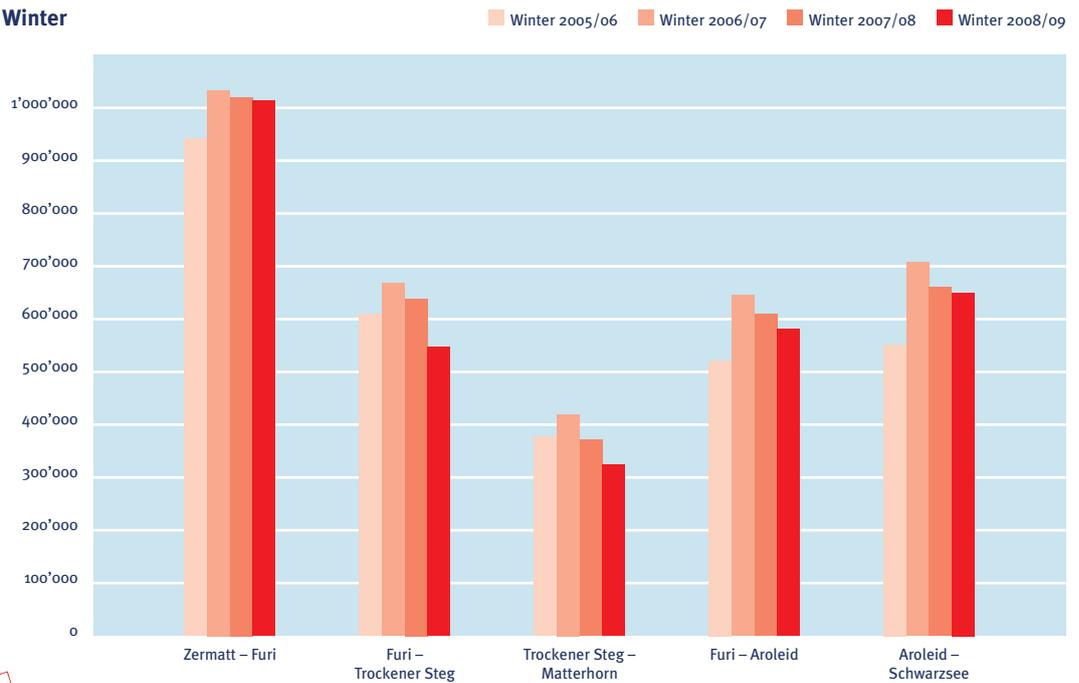
18

* bahnfrequenzen

Winter



Winter

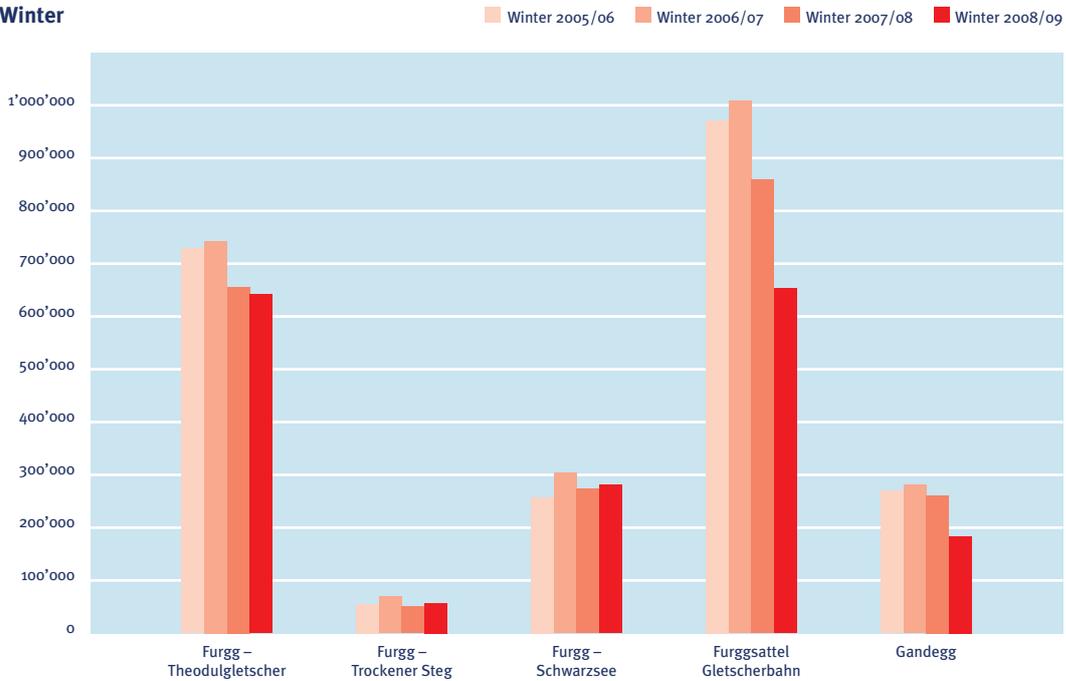


* bahnfrequenzen

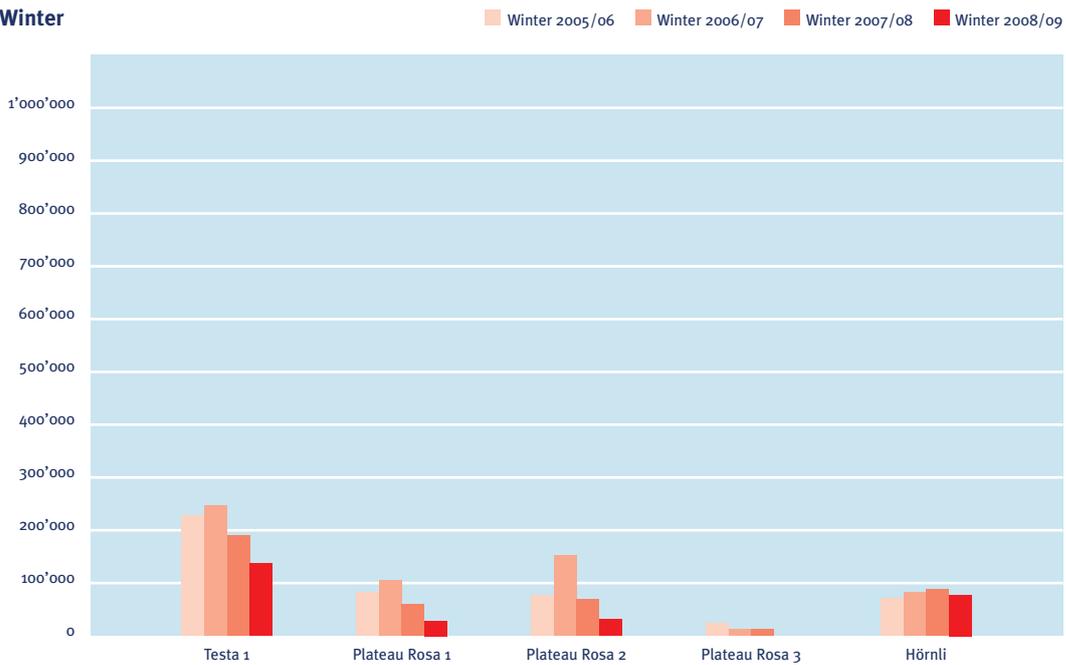


19

Winter



Winter





20

* bilanz per 31. mai 2009

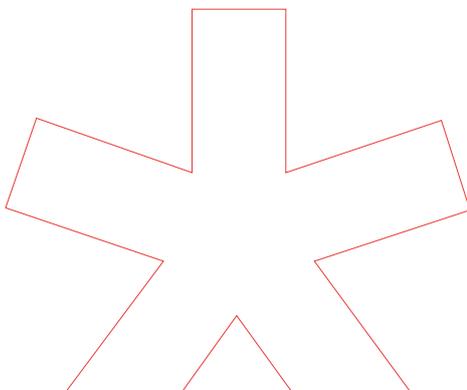
	31.5.2009		31.5.2008	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	2'022'756		1'980'436	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	3'498'225		2'062'077	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	124'218		97'122	
Andere Forderungen gegenüber Dritten	729'227		833'619	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	144'876		0	
Wertschriften	798'758		799'988	
Vorräte	337'795		221'600	
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	1'046'822		945'669	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	193'927		161'314	
Umlaufvermögen	8'896'604	4.3	7'101'825	3.7
Darlehen an verbundene Gesellschaft	250'000		0	
Darlehen an Dritte	146'600		172'322	
Beteiligungen	107'000		100'000	
Übrige Finanzanlagen	794'840		794'840	
Finanzanlagen	1'298'440	0.6	1'067'162	0.6
Grundstücke	1'822'000		2'475'000	
Immobilien Sachanlagen	31'847'000		20'914'000	
Pisten und Beschneigung	51'415'000		42'150'000	
Transportanlagen	80'490'977		81'897'674	
Mobile Sachanlagen	3'181'950		2'567'315	
Transportanlagen in Leasing	21'368'119		27'505'149	
Pistenfahrzeuge in Leasing	3'483'750		3'704'135	
Fahrzeuge in Leasing	69'300		297'550	
Beschneigungsanlage in Leasing	2'263'000		0	
Sachanlagen	195'941'097	95.0	181'510'823	95.6
Immaterielle Anlagen	223'000		254'000	
Immaterielle Anlagen	223'000	0.1	254'000	0.1
Anlagevermögen	197'462'537	95.7	182'831'985	96.3
Total Aktiven	206'359'141	100.0	189'933'810	100.0

* bilanz per 31. mai 2009



21

	31.5.2009		31.5.2008	
	CHF	%	CHF	%
Passiven				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	4'513'184		5'191'826	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	116'658		141'033	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'343'708		1'169'067	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7'911'276		11'877'647	
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	2'311'265		2'222'146	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	344'706		552'849	
Kurzfristiges Fremdkapital	16'540'797	8.0	21'154'568	11.1
Bankdarlehen und -hypotheken	98'700'000		73'700'000	
Übrige Darlehen	60'000		60'000	
Leasingverbindlichkeiten	15'037'961		19'629'188	
Rückstellungen	305'200		265'200	
Langfristiges Fremdkapital	114'103'161	55.3	93'654'388	49.3
Total Fremdkapital	130'643'958	63.3	114'808'956	60.4
Aktienkapital	31'460'000		31'460'000	
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine Reserve	24'370'111		24'370'111	
Reserve für eigene Aktien	798'758		799'988	
Andere Reserven	8'661'242		8'660'013	
Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag	7'659'856		4'929'341	
Jahresgewinn	2'765'216		4'905'401	
Eigenkapital	75'715'183	36.7	75'124'854	39.6
Total Passiven	206'359'141	100.0	189'933'810	100.0





22

* erfolgsrechnung 2008/09

1.6.2008 – 31.5.2009

1.6.2007 – 31.5.2008

	CHF	%	CHF	%
Personenverkehr	63'991'469		65'250'772	
Gütertransporte	136'541		135'466	
Erlösminderungen	- 636'315		- 712'293	
Total Verkehrsertrag	63'491'695	95.9	64'673'945	96.6
Leistungen für Dritte	1'014'731		800'659	
Sonstige Nebenerlöse	1'786'979		1'407'105	
Sonstige Erlösminderungen	- 66'000		90'716	
Total übriger Betriebsertrag	2'735'710	4.1	2'298'480	3.4
Total Betriebsertrag	66'227'405	100.0	66'972'425	100.0
Löhne und Gehälter	16'844'215		16'161'327	
Sozialleistungen	3'614'082		3'574'880	
Sonstiger Personalaufwand	977'248		908'966	
Aktivierete Eigenleistungen	- 1'188'678		- 1'038'627	
Entschädigung Pisten- und Rettungsdienst	- 277'000		- 270'000	
Total Personalaufwand	19'969'867	30.2	19'336'546	28.9
Mieten, Baurechtszinsen	391'764		410'084	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	4'443'957		4'183'230	
Versicherungen	1'165'282		1'160'061	
Ortsbus, Gebühren	900'715		852'426	
Energie und Entsorgung	4'070'394		3'564'310	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	971'330		1'036'528	
Werbung, Verkaufsförderung	1'913'633		1'304'367	
Verbrauchsmaterial und sonstiger Betriebsaufwand	57'289		74'989	
Total Sachaufwand	13'914'364	21.0	12'585'995	18.8
Total Betriebsaufwand	33'884'231	51.2	31'922'541	47.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg (EBITDA)	32'343'174	48.8	35'049'884	52.3
Finanzaufwand	- 3'453'901		- 2'670'279	
Finanzertrag	57'656		107'459	
Leasingzinsen	- 1'212'780		- 1'278'427	
Steueraufwand	- 1'989'804		- 2'138'787	
Total Finanz- und Steueraufwand	- 6'598'829	- 10.0	- 5'980'034	- 8.9
Cashflow	25'744'345	38.9	29'069'850	43.4
Ordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 15'595'736		- 12'169'278	
Abschreibungen auf geleaste Sachanlagen	- 8'288'666		- 12'030'089	
Total Abschreibungen	- 23'884'402	- 36.1	- 24'199'367	- 36.1
Betriebsgewinn	1'859'943	2.8	4'870'483	7.3
Betriebsfremder Aufwand	- 98'110		- 80'828	
Betriebsfremder Ertrag	62'232		55'379	
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	- 243'556		- 307'967	
Ausserordentlicher Ertrag	93'383		225'039	
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	1'091'324		143'295	
Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	905'273	1.4	34'918	0.0
Unternehmensgewinn	2'765'216	4.2	4'905'401	7.3

* anhang zur jahresrechnung



23

	2008/09	2007/08
	CHF	CHF
Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen		
Sachanlagen (Buchwerte)	31'004'808	32'162'978
Grundpfandverschreibungen (maximal)	75'780'000	75'780'000
Eisenbahnpfandbucheintrag	19'000'000	19'000'000
Beanspruchte Kredite	98'700'000	73'760'000
Sachanlagen im Leasing	27'184'169	31'506'835
Leasingverbindlichkeiten		
Finanzierungsleasing (bilanziert)		
Übrige nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten bis 2012/13	1'644'928	2'498'373
Brandversicherungswert Sachanlagen		
Gebäude	170'229'499	152'600'592
Transportanlagen, Einrichtungen	303'325'772	298'411'739
Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung		
Pensionskasse	366'547	360'051
Beteiligung		
Zermatt Support AG, Zermatt		
Zweck: Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen		
Aktienkapital	150'000	150'000
Beteiligungsquote	66.66%	66.66%
Baracca Zermatt Promotion GmbH, Zermatt		
Zweck: Erstellung und Vermietung von Fahrnisbauten und Verkaufsständen zur Promotion von Zermatt und den Zermatt Bergbahnen AG		
Stammkapital	20'000	0
Beteiligungsquote	35.00%	0.00%
Eigene Aktien		
Bestand am 01.06.2007	8'857 Stück	907'931
Verkäufe 2007/08	- 1'053 Stück	- 107'943
Bestand am 31.05.2008	7'804 Stück	799'988
Bestand am 01.06.2008	7'804 Stück	799'988
Käufe 2008/09	10 Stück	1'025
Verkäufe 2008/09	- 22 Stück	- 2'255
Bestand am 31.05.2009	7'792 Stück	798'758

Abweichung Stetigkeit

Sachanlagen in Leasing wurden bis anhin über die Leasingdauer (in der Regel 8 Jahre) abgeschrieben. Ab Geschäftsjahr 2008/09 werden die Transportanlagen in Leasing (laufende Leasingverträge) neu linear über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Transportanlagen, die neu geleast werden, werden inskünftig über die gleiche Nutzungsdauer wie käuflich erworbene Transportanlagen (15/20 oder 25 Jahre) abgeschrieben.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führte im Rahmen seiner Sitzung vom 12. Juni 2009 einen umfassenden Risiko-Workshop durch. Es wurden dabei die Rahmenbedingungen festgelegt und eine umfassende Risikomatrix erstellt. Aufgrund der Berichterstattung wird der Verwaltungsrat Massnahmen definieren, um wesentliche Risiken inskünftig verhindern, vermindern oder überwälzen zu können. Die selbst zu tragenden Risiken werden laufend überwacht und beurteilt. Der Verwaltungsrat wird ein regelmässiges Reporting der Geschäftsleitung einverlangen und gegebenenfalls weitere oder andere Massnahmen ergreifen.

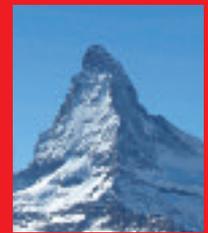


24

* anlagen- und abschreibungsrechnung p

Bezeichnung	Anlagevermögen			
	Stand 1.6.2008	Zugänge	Abgänge/ Umbuchungen	Stand 31.5.2009
Transportanlagen	351'650'367	8'020'581	- 13'237'792	346'433'156
Zermatt-Furi	7'114'837	44'371	- 44'370	7'114'838
Furgg-Trockener Steg	7'718'150	0	- 7'718'150	0
Furi-Trockener Steg	21'673'973	334'389	0	22'008'362
Trockener Steg-Klein Matterhorn	36'247'051	1'075'463	- 159'590	37'162'924
Blauherd-Rothorn	19'340'767	116'079	- 95'200	19'361'646
Gornergrat-Stockhorn	4'455'082	0	- 4'455'082	0
Hohtälli-Rote Nase	8'953'418	32'738	- 32'750	8'953'407
Gant-Hohtälli	20'868'596	30'785	0	20'899'381
Trockener Steg-Klein Matterhorn (Projekt)	36'894	0	- 36'894	0
Testa Grigia - MGP (Projekt)	0	667'038	0	667'038
Furgg-Schwarzsee	14'484'305	0	0	14'484'305
Gant-Blauherd	2'451'608	0	- 20'900	2'430'708
Matterhornexpress	34'598'223	86'555	0	34'684'778
Sunnegga-Blauherd (Kombibahn)	12'185'667	348'220	0	12'533'887
Furi-Riffelberg	21'853'710	70'242	0	21'923'952
Schwarzsee-Furgg-Trockener Steg (Projekt)	19'979	811'306	0	831'285
Zermatt-Sunnegga	31'054'783	132'375	- 47'300	31'139'858
Crossliner Leisee-Sunnegga	1'073'070	3'009'396	0	4'082'466
Furgg-Theodulgletscher	29'186'845	0	0	29'186'845
Furggsattel Gletscherbahn	14'481'548	42'108	0	14'523'656
Eisfluh	1'579'908	0	0	1'579'908
Patrullarve-Blauherd	9'215'052	481'420	- 428'560	9'267'912
Kumme-Rothorn	5'469'864	16'737	0	5'486'601
Riffelberg-Gifhittli	11'550'254	0	0	11'550'254
Hörnli SB (Projekt)	58'728	0	0	58'728
Sunnegga-Eja-Breitboden	17'751'264	441'881	0	18'193'146
Hörnli Skilift	802'090	182'619	- 182'600	802'109
Gandegg	1'701'966	17'170	0	1'719'136
Testa 1	1'367'691	0	0	1'367'691
Plateau Rosa 1	3'077'548	0	0	3'077'548
Plateau Rosa 2	2'527'197	0	0	2'527'197
Plateau Rosa 3	407'573	0	0	407'573
Grenzlift	2'497'868	0	0	2'497'868
Gobba di Rollin	2'496'322	29'728	- 16'396	2'509'654
Triftji-Rote Nase	1'414'737	0	0	1'414'737
Stockhorn Skilift	1'933'797	49'960	0	1'983'757
Maschinen, Mobilien, Fahrzeuge	16'299'631	2'791'258	-930'459	18'160'431
Mobilien und Maschinen	3'250'309	624'745	- 750'000	3'125'054
Pistenfahrzeuge	10'501'638	1'712'548	- 167'817	12'046'369
Fahrzeuge	2'547'684	453'966	- 12'642	2'989'008
Informatik/Ski Data	4'345'981	420'864	0	4'766'845
Informationssystem	975'440	38'492	0	1'013'932
EDV	874'357	372'280	0	1'246'637
Ticketsystem	2'496'184	10'092	0	2'506'276
Pisten, Beschneigung und Installationen	85'458'023	15'118'762	- 2'250'000	98'326'785
Pisten	22'517'050	3'601'277	- 200'000	25'918'327
Installationen	798'570	18'406	0	816'976
Beschneigung	62'142'403	11'499'079	- 2'050'000	71'591'482
Immobilien	33'097'958	12'478'789	50'000	45'626'747
Grundstücke	2'848'293	439'512	- 1'313'150	1'974'655
Sachanlagen	493'700'254	39'269'766	- 17'681'401	515'288'619
Immaterielle Anlagen	772'398	77'451	0	849'850
Total	494'472'652	39'347'217	- 17'681'401	516'138'469

er 31. mai 2009



25

Abschreibungen			Buchwert	
Stand 1.6.2008	Zugänge	Abgänge/ Umbuchungen	Stand 31.5.2009	Stand 31.5.2009
- 242'247'544	- 15'564'307	13'237'792	- 244'574'059	101'859'096
- 6'628'837	- 56'371	44'370	- 6'640'838	474'000
- 7'718'150	0	7'718'150	0	0
- 18'016'973	- 496'389	0	- 18'513'362	3'495'000
- 34'935'051	- 152'463	159'590	- 34'927'924	2'235'000
- 14'274'767	- 872'079	95'200	- 15'051'646	4'310'000
- 4'455'082	0	4'455'082	0	0
- 8'953'418	- 738	32'750	- 8'921'407	32'000
- 9'875'596	- 1'174'785	0	- 11'050'381	9'849'000
- 36'894	0	36'894	0	0
0	0	0	0	667'038
- 14'484'305	0	0	- 14'484'305	0
- 2'451'608	0	20'900	- 2'430'708	0
- 19'267'223	- 3'378'555	0	- 22'645'778	12'039'000
- 3'991'667	- 598'220	0	- 4'589'887	7'944'000
- 4'178'710	- 1'224'242	0	- 5'402'952	16'521'000
- 15'226	0	0	- 15'226	816'058
- 26'446'783	- 819'375	47'300	- 27'218'858	3'921'000
0	- 393'466	0	- 393'466	3'689'000
- 22'047'845	- 2'569'000	0	- 24'616'845	4'570'000
- 8'328'548	- 1'586'108	0	- 9'914'656	4'609'000
- 892'908	- 76'000	0	- 968'908	611'000
- 9'003'052	- 127'420	428'560	- 8'701'912	566'000
- 4'697'864	- 141'737	0	- 4'839'601	647'000
- 6'149'254	- 419'000	0	- 6'568'254	4'982'000
- 58'728	0	0	- 58'728	0
- 1'608'264	- 964'881	0	- 2'573'146	15'620'000
- 682'090	- 110'619	182'600	- 610'109	192'000
- 666'966	- 77'170	0	- 744'136	975'000
- 514'691	- 52'000	0	- 566'691	801'000
- 2'943'548	- 8'000	0	- 2'951'548	126'000
- 2'388'197	- 8'000	0	- 2'396'197	131'000
- 101'573	- 21'000	0	- 122'573	285'000
- 2'497'868	0	0	- 2'497'868	0
- 2'490'322	- 35'728	16'396	- 2'509'654	0
- 1'272'737	- 8'000	0	- 1'280'737	134'000
- 172'797	- 192'960	0	- 365'757	1'618'000
- 10'905'631	- 2'611'211	907'412	- 12'609'431	5'551'000
- 2'705'309	- 176'745	750'000	- 2'132'054	993'000
- 6'573'638	- 2'008'143	157'412	- 8'424'369	3'622'000
- 1'626'684	- 426'324	0	- 2'053'008	936'000
- 3'170'981	- 411'864	0	- 3'582'845	1'184'000
- 808'440	- 87'492	0	- 895'932	118'000
- 591'357	- 127'280	0	- 718'637	528'000
- 1'771'184	- 197'092	0	- 1'968'276	538'000
- 43'308'023	- 3'542'845	2'202'084	- 44'648'785	53'678'000
- 12'272'050	- 813'277	200'000	- 12'885'327	13'033'000
- 597'570	- 27'406	0	- 624'976	192'000
- 30'438'403	- 2'702'162	2'002'084	- 31'138'482	40'453'000
- 12'183'958	- 1'593'706	- 2'084	- 13'779'747	31'847'000
- 373'293	- 52'017	272'655	- 152'655	1'822'000
- 312'189'431	- 23'775'950	16'617'859	- 319'347'523	195'941'096
- 518'398	- 108'451	0	- 626'850	223'000
- 312'707'829	- 23'884'401	16'617'859	- 319'974'372	196'164'096



26

* bericht der revisionsstelle



**Mooser Paul, lic.oec. HSG,
Steuerberatung und Treuhand AG**
BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

3920 Zermatt, Haus Elias, Bahnhofstrasse
Tel. 027 966 49 00, Fax 027 966 49 08
3001 Bern, Hodlerstrasse 5
Tel. 031 327 17 09, Fax 031 327 17 08
www.bdo.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Zermatt Bergbahnen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anlagen- und Abschreibungsrechnung und Anhang (vgl. Seiten 18 bis 23) für das am 31. Mai 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

* bericht der revisionsstelle



27



**Mooser Paul, lic.oec. HSG,
Steuerberatung und Treuhand AG**

BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

3920 Zermatt, Haus Elias, Bahnhofstrasse
Tel. 027 966 49 00, Fax 027 966 49 08

3001 Bern, Hodlerstrasse 5
Tel. 031 327 17 09, Fax 031 327 17 08
www.bdo.ch

Seite 2

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Mai 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 24. Juli 2009

Mooser Paul, lic.oec. HSG
Steuerberatung + Treuhand AG

Paul Mooser
lic.oec. HSG
Zugelassener Revisionsexperte

BDO Visura

André Fässler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Stutz
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



28

* bericht zur corporate governance

Einleitende Bemerkungen

Der Bericht zur Corporate Governance 2008/09 orientiert sich an der Struktur der SWX-Richtlinien. Die Informationen in der finanziellen Berichterstattung 2008/09 stehen in Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1. Konzernstruktur

Die Zermatt Bergbahnen AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Zermatt und ist nicht börsenkotiert. Die Zermatt Bergbahnen AG verfügt nicht über eine Konzernführungsstruktur. Die Zermatt Support AG ist eine 66-prozentige Tochtergesellschaft der Zermatt Bergbahnen AG mit Sitz in Zermatt und einem Aktienkapital von 0.15 Mio.

1.2. Bedeutende Aktionäre

Bürgergemeinde Zermatt	23%
Gornergrat Bahn	22%
Einwohnergemeinde Zermatt	18%

Im Berichtsjahr erfolgten keine Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 BEHG.

1.3. Kreuzbeteiligungen

Das Unternehmen hat keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1. Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Zermatt Bergbahnen AG beträgt CHF 31'460'000.00.

2.2. Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Per 31.05.2009 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3. Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

	31.05.2009	31.05.2008	31.05.2007
Aktienkapital	31'460'000	31'460'000	31'460'000
Allgemeine Reserven	24'370'111	24'370'111	24'370'111
Reserve für eigene Aktien	798'758	799'988	907'931
Andere Reserven	8'661'242	8'660'013	8'552'069
Bilanzgewinn	10'425'072	9'834'742	7'101'833
Total Eigenkapital	75'715'183	75'124'854	72'391'944

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Das Kapital der Zermatt Bergbahnen AG setzt sich ausschliesslich aus Namenaktien und Inhaberaktien zusammen, eingeteilt in 392'200 voll einbezahlte Namenaktien im Nennwert von je CHF 50.00 und 237'000 voll einbezahlten Inhaberaktien im Nennwert von CHF 50.00. Gemäss Artikel 13 der Statuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5. Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

3. Beschränkung und Übertragbarkeit der Aktien (Auszug aus den Statuten)

3.1 Aktienbuch und Übertragung von Aktien

Der Verwaltungsrat führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welchem die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Wohnort und Adresse und unter Angabe der Anzahl und der Nummern der ihnen zustehenden Aktien eingetragen werden.

Der Verwaltungsrat muss die Eintragung im Aktienbuch auf dem Aktientitel bescheinigen. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist (Art. 686 OR).

Die Namenaktien können nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden.

Die Zustimmung zur Übertragung kann verweigert werden, wenn:

- die Gesellschaft dem Veräusserer der Aktien anbietet, die Aktien für eigene Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert zum Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen,

* bericht zur corporate governance



29

- b) der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat,
- c) der Erwerber direkt oder indirekt eine Tätigkeit ausübt, die mit dem Zweck und den wirtschaftlichen Interessen der Gesellschaft sowie den von ihr mittelbar oder unmittelbar gehaltenen Unternehmungen im Widerspruch steht, namentlich als Konkurrent oder als eine mit der Konkurrenz direkt oder indirekt verbundene Person.

Sind die Aktien durch Erbgang, Erbteilung, eheliches Güterrecht oder Zwangsvollstreckung erworben worden, so kann die Gesellschaft das Gesuch um Zustimmung nur ablehnen, wenn sie dem Erwerber die Übernahme der Aktien zum wirklichen Wert anbietet.

3.2 Bezugsrechte

Im Falle der Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Aktien haben die bisherigen Aktionäre ein Bezugsrecht im Verhältnis ihres bisherigen Aktienbesitzes, sofern die Generalversammlung dieses Recht nicht aus wichtigen Gründen einschränkt oder ausschliesst. Wichtige Gründe sind insbesondere die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen sowie die Beteiligung der Arbeitnehmer. Die Generalversammlung setzt die Emissionsbedingungen fest, sofern sie nicht durch den Beschluss den Verwaltungsrat dazu ermächtigt. Der Verwaltungsrat setzt die Einzahlungsbedingungen fest und gibt die Emissions- und Einzahlungsbedingungen den bezugsberechtigten Aktionären bekannt.

4. Verwaltungsrat

Name	Eintritt
Hans Peter Julen, Zermatt, VR-Präsident; Lic. rer. pol. – Hotelier	2002
Dr. Roland Zegg, Rüti, Vizepräsident; Dipl. Ing. ETH	2002
René Bayard, Visp; Kaufmann – a. Bankdirektor	2005
Florian Julen, Zermatt, Vertr. Burgergemeinde bis 31.12.08 Kaufmann – Hotelier	2002
Andreas Perren, Zermatt, Vertr. Burgergemeinde ab 27.3.09 Dipl. Ing. HTL, Bergführer	2009
Jean-Daniel Mudry, Bellinzona; Dipl. Ing. HTL – Berater	2004
Ralph Schmidhalter, Zermatt, Vertr. Einwohnergemeinde Skischulleiter	2005
Agathe Wirz-Julen, Zermatt; Lic. jur. Rechtsanwältin/Notarin	2002

Die Wahl des Verwaltungsrates erfolgt jährlich.

5. Geschäftsleitung

Christen Baumann	CEO, Dipl. Ing. HTL
Kurt Guntli	Bereichsleiter Elektrotechnik und Telekommunikation, Stellvertreter CEO, Elektrokontrolleur und Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis
Peter Julen	Bereichsleiter Technik Süd, Meisterprüfung Automechaniker, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis
Reinhard Lauber	Bereichsleiter Technik Nord, Automechaniker, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis
Anton Lauber	Bereichsleiter Bau, Maurermeister, Hochbaupolier mit eidg. Fachausweis
Manfred Graven	Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Süd, dipl. Bergführer und Schneesportlehrer, Pisten- und Rettungsfachmann mit eidg. Fachausweis
Thomas Imboden	Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Nord, Pisten- und Rettungsfachmann mit eidg. Fachausweis
Reto Wyss	Bereichsleiter Marketing, Kaufmann, Weiterbildung Verkaufsleiter
Sandro Perren	Bereichsleiter Informatik, Wirtschaftsinformatiker FA
Vital Supersaxo	CFO Finanz- und Rechnungswesen, Lic. rer. pol. Zermatt Support AG

6. Revisionsstelle

BDO Visura, Bern, und Mooser Paul, Treuhand und Steuerberatung AG, Zermatt



30

* risikobericht

Risikopolitik

Die Zermatt Bergbahnen AG als lokal agierendes Unternehmen ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind und sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschliessen lassen. Basis für das Handeln aller am Risikomanagement-Prozess Beteiligten ist die vom Verwaltungsrat definierte Risikopolitik und -strategie. Oberster Grundsatz dieser Politik ist es, Chancen zu nutzen, aber die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn eine entsprechende Rendite erwartet werden kann und das Unternehmensziel nicht gefährdet wird.

Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden wird durch periodische Risikobeurteilungen geschärft.

Risikomanagement-System

Die Zermatt Bergbahnen AG hat seit der Fusion im 2002 damit begonnen, sich systematisch und strukturiert mit dem Thema Risikomanagement auseinanderzusetzen. In der ersten Jahreshälfte 2009 wurde nun ein umfassendes Risikomanagement-System eingerichtet. Neben dem CEO und seinem Stellvertreter ist der Verwaltungsrat in das Risikomanagement-System eingebunden. Die zentrale Überwachung und Koordinierung des Risikomanagement-Prozesses erfolgt durch den CEO.

Die direkte Verantwortung für Früherkennung, Steuerung und Kommunikation von Risiken liegt bei den Risikoverantwortlichen. Dazu wird einmal im Jahr das Risikoinventar in Einzelinterviews mit den Risikoverantwortlichen aktualisiert. Unterstützt wird das Risikomanagement durch eine spezielle Softwarelösung.

Risikobeurteilung

Für die Zermatt Bergbahnen AG wurde zusammen mit dem Verwaltungsrat und dem CEO die Risikobeurteilung anhand vordefinierter Risikofelder durchgeführt und die Risikosituation beurteilt.

Bei der Zermatt Bergbahnen AG handelt es sich um ein wettbewerbsstarkes Unternehmen in einem strategisch günstigen Marktumfeld. Die Risikosituation ist für den Betrachtungszeitraum insgesamt als gut und beherrschbar zu bezeichnen. Auf der Basis des vorhandenen Kompetenzprofils sowie der bestehenden Wettbewerbsvorteile und der starken Marktposition bestehen trotz der hohen Wettbewerbsintensität keine bestandesgefährdenden strategischen Risiken und Marktrisiken.

Die Kommunikation mit Behörden sowie Aktionären wird vom CEO resp. dem Verwaltungsratspräsidenten persönlich übernommen.

Die Analyse der Finanzen inklusive Investitionen und Finanzierung erfolgt auf Basis von Vergleichsdaten. Die Zermatt Bergbahnen AG kann aus finanzieller Perspektive als gesundes Unternehmen bezeichnet werden.

Analysiert wurden die primären und sekundären Leistungserstellungsprozesse. Es bestehen die üblichen Risiken aus Naturgefahren wie Erdbeben, Permafrost, Lawinengefahr und Sturm sowie aus Betriebsunterbrechung wie etwa aufgrund von Brand, Zufahrtseinschränkungen, technischen Ausfällen oder Pandemie, welche durch Versicherungen oder andere Bewältigungsmassnahmen weitgehend abgedeckt sind.

* konzern-erfolgsrechnung 2008/09



31

	1.6.2008 – 31.5.2009		1.6.2007 – 31.5.2008	
	TCHF	%	TCHF	%
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	66'564	100.0	67'330	100.0
Personalaufwand	- 20'554	- 30.9	- 19'911	- 29.6
Sachaufwand	- 13'641	- 20.5	- 12'325	- 18.3
Betriebsaufwand	- 34'195	- 51.4	- 32'236	- 47.9
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Finanzerfolg	32'369	48.6	35'094	52.1
Finanzaufwand	- 3'454		- 2'671	
Finanzertrag	58		107	
Leasingzinsen	- 1'213		- 1'278	
Steueraufwand	- 1'990		- 2'139	
Finanz- und Steueraufwand	- 6'599	- 9.9	- 5'981	- 8.9
Betrieblicher Cashflow	25'770	38.7	29'113	43.2
Ordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 15'619		- 12'211	
Abschreibungen auf geleaste Sachanlagen	- 8'289		- 12'030	
Abschreibungen	- 23'908	- 35.9	- 24'241	- 36.0
Betriebsgewinn	1'862	2.8	4'872	7.2
Betriebsfremder Aufwand	- 98		- 80	
Betriebsfremder Ertrag	62		56	
Ausserordentlicher Aufwand	- 243		- 308	
Ausserordentlicher Ertrag	94		225	
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	1'091		143	
Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	906	1.4	36	0.1
Minderheiten	- 1		- 1	
Unternehmensgewinn	2'767	4.2	4'907	7.3



32

* Konzernbilanz per 31. mai 2009

	31.5.2009		31.5.2008	
	TCHF	%	TCHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	2'133		2'042	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	3'498		2'065	
gegenüber verbundenen Gesellschaften & Aktionären	143		115	
Andere Forderungen				
gegenüber Dritten	731		842	
gegenüber verbundenen Gesellschaften & Aktionären	145		0	
Wertschriften	799		800	
Vorräte	338		222	
Aktive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Dritten	1'079		960	
gegenüber verbundenen Gesellschaften & Aktionären	194		180	
Umlaufvermögen	9'060	4.4	7'226	3.8
Finanzanlagen	1'199		967	
Sachanlagen	168'771		150'028	
Sachanlagen in Leasing	27'184		31'507	
Immaterielle Anlagen	264		308	
Anlagevermögen	197'418	95.6	182'810	96.2
Total Aktiven	206'478	100.0	190'036	100.0
Passiven				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	4'542		5'213	
gegenüber verbundenen Gesellschaften & Aktionären	92		112	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'352		1'178	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7'911		11'878	
Passive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Dritten	2'369		2'277	
gegenüber verbundenen Gesellschaften & Aktionären	340		548	
Kurzfristiges Fremdkapital	16'606	8.0	21'206	11.2
Langfristige Verbindlichkeiten	98'760		73'760	
Leasingverbindlichkeiten	15'038		19'629	
Rückstellungen	305		265	
Langfristiges Fremdkapital	114'103	55.3	93'654	49.3
Fremdkapital	130'709	63.3	114'860	60.5
Kapital	50		50	
Gewinn	1		1	
Minderheiten	51	0.0	51	0.0
Aktienkapital	31'460		31'460	
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine Reserven	24'370		24'370	
Reserve für eigene Aktien	799		800	
Freie Reserven	8'661		8'660	
Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag	7'661		4'928	
Jahresgewinn	2'767		4'907	
Eigenkapital	75'718	36.7	75'125	39.5
Total Passiven	206'478	100.0	190'036	100.0

* konzern-geldflussrechnung



33

	2008/09	2007/08
	TCHF	TCHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresgewinn	2'767	4'907
Anteil Minderheiten am Reingewinn	1	1
Jahresgewinn nach Ausscheidung Minderheiten	2'768	4'908
Ordentliche Abschreibungen	15'619	12'211
Abschreibungen Leasing	8'289	12'030
Buchgewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	1'091	143
Bildung/Auflösung Rückstellungen	40	-135
Erarbeiteter Mittelzufluss (Cashflow)	27'807	29'157
Zu-/Abnahme Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	-1'743	898
Ab-/Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-4'600	1'486
Zunahme flüssige Mittel aus Betriebstätigkeit	21'464	31'541
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-39'320	-39'647
Investitionen Immaterielle Anlagen	-77	-22
Investitionen Finanzanlagen	-232	0
Devestitionen Sachanlagen	22	366
Devestitionen Finanzanlagen	0	49
Abnahme flüssige Mittel aus Investitionstätigkeit	-39'607	-39'254
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme Finanzverbindlichkeit	20'409	9'667
Gewinnausschüttung	-2'175	-2'172
Zunahme flüssige Mittel aus Finanzierungstätigkeit	18'234	7'495
Zu-/Abnahme flüssige Mittel	91	-218
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Bestand 31.05.2008/31.05.2007	2'042	2'260
Bestand 31.05.2009/31.05.2008	2'133	2'042
Zu-/Abnahme flüssige Mittel	91	-218



34

* anhang zur konzern- jahresrechnung 2008/09

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Zermatt Bergbahnen AG entspricht den obligationenrechtlichen Vorschriften.

Konsolidierungskreis

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind folgende Gesellschaften einbezogen worden.

– Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt	Beteiligungsquote
– Zermatt Support AG, Zermatt	66.66%

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der vorerwähnten Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Aufrechnung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft mit dem Anschaffungswert der Beteiligung (Purchase-Methode). Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen sind eliminiert worden. Zwischengewinne aus Lieferungen und Leistungen, die per Bilanzstichtag den Konsolidierungskreis nicht verlassen haben, sind ebenfalls eliminiert worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften basieren auf den aktienrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Fremdwährungspositionen

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung per Bilanzstichtag wurden zum Tageskurs vom 31. Mai 2009 gemäss Kursliste der Raiffeisenbank umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro gelangte der Kurs von 1.485 zur Anwendung.

Aufwendungen und Erträge während des Geschäftsjahres wurden jeweils zum Tageskurs umgerechnet.

Wertschriften

Die Wertschriften sind zum Anschaffungspreis oder zum tieferen Kurs- bzw. Steuerwert bewertet.

Forderungen

Die ausgewiesenen Forderungen verstehen sich nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für das Delkredere-Risiko.

Neben Einzelwertberichtigungen werden pauschal 5 % für das allgemeine Delkredere-Risiko abgezogen.

Mobile Anlagen, Einrichtungen, Liegenschaften

Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich steuerlich zulässiger bzw. notwendiger Abschreibungen.

Angaben zur Konzern-Geldflussrechnung

Die Konzern-Geldflussrechnung wird zum Netto-Fonds-Geld erstellt. Dieser enthält Kasse, Postcheck, Banken, Festgelder und Sparkonti sowie die Kreditkontokorrente. Aufgezeigt wird die Veränderung vom 01. Juni 2008 bis 31. Mai 2009.

* anhang zur konzern- jahresrechnung 2008/09



35

		31.5.2009	31.5.2008
		TCHF	TCHF
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen			
Sachanlagen (Buchwerte)		31'005	32'163
Grundpfandverschreibungen (maximal)		75'780	75'780
Eisenbahnpfandbucheintrag		19'000	19'000
Beanspruchte Kredite		98'700	73'760
Sachanlagen im Leasing		27'184	31'507
Leasingverbindlichkeiten			
Finanzierungsleasing (bilanziert)			
Übrige nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten bis 2012/13		1'645	2'498
Brandversicherungswerte der Sachanlagen			
Gebäude		170'229	152'601
Transportanlagen, Einrichtungen		303'326	298'412
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen			
BVG Sammelstiftung Matterhorn, Zermatt		367	360
Nicht konsolidierte Beteiligung			
Baracca Zermatt Promotion GmbH, Zermatt			
Zweck: Erstellung und Vermietung von Fahrnisbauten und Verkaufsständen zur Promotion von Zermatt und den Zermatt Bergbahnen AG			
Stammkapital		20	0
Beteiligungsquote		35%	0%
Eigene Aktien			
Bestand am 01.06.2007	8'857 Stück		908
Verkäufe 2007/08	- 1'053 Stück		- 108
Bestand am 31.05.2008	7'804 Stück		800
Bestand am 01.06.2008	7'804 Stück	800	
Käufe 2008/09	10 Stück	1	
Verkäufe 2008/09	- 22 Stück	-2	
Bestand am 31.05.2009	7'792 Stück	799	

Abweichung Stetigkeit

Sachanlagen in Leasing wurden bis anhin über die Leasingdauer (in der Regel 8 Jahre) abgeschrieben. Ab Geschäftsjahr 2008/09 werden die Transportanlagen in Leasing (laufende Leasingverträge) neu linear über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Transportanlagen, die neu geleast werden, werden inskünftig über die gleiche Nutzungsdauer wie käuflich erworbene Transportanlagen (15/20 oder 25 Jahre) abgeschrieben.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führte im Rahmen seiner Sitzung vom 12. Juni 2009 einen umfassenden Risiko-Workshop durch. Es wurden dabei die Rahmenbedingungen festgelegt und eine umfassende Risikomatrix erstellt. Aufgrund der Berichterstattung wird der Verwaltungsrat Massnahmen definieren, um wesentliche Risiken inskünftig verhindern, vermindern oder überwälzen zu können. Die selbst zu tragenden Risiken werden laufend überwacht und beurteilt. Der Verwaltungsrat wird ein regelmässiges Reporting der Geschäftsleitung einverlangen und gegebenenfalls weitere oder andere Massnahmen ergreifen.



* bericht der revisionsstelle



**Mooser Paul, lic.oec. HSG,
Steuerberatung und Treuhand AG**

BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

3920 Zermatt, Haus Elias, Bahnhofstrasse
Tel. 027 966 49 00, Fax 027 966 49 08

3001 Bern, Hodlerstrasse 5
Tel. 031 327 17 09, Fax 031 327 17 08
www.bdo.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

an die Generalversammlung der

Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Zermatt Bergbahnen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (vgl. Seiten 29 bis 33) für das am 31. Mai 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

* bericht der revisionsstelle



37



**Mooser Paul, lic.oec. HSG,
Steuerberatung und Treuhand AG**

BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

3920 Zermatt, Haus Elias, Bahnhofstrasse
Tel. 027 966 49 00, Fax 027 966 49 08

3001 Bern, Hodlerstrasse 5
Tel. 031 327 17 09, Fax 031 327 17 08
www.bdo.ch

Seite 2

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Mai 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 24. Juli 2009

Mooser Paul, lic.oec. HSG
Steuerberatung + Treuhand AG

lic.oec. HSG
Zugelassener Revisionsexperte

BDO Visura

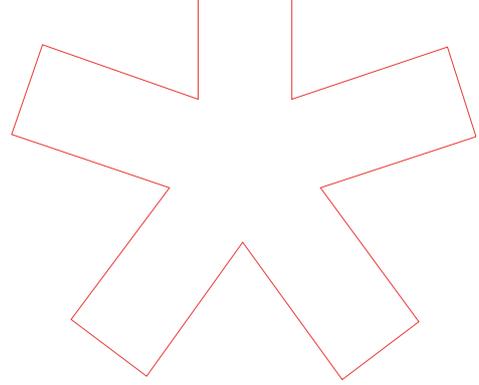
André Fässler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Stutz
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



40

* transportanlagen



Anz.	Talstation Ort	m ü.M.	Bergstation Ort	m ü.M.	Höhen-diff. m	Länge m	Förder-leistung Pers/h	m/s	Fahr-zeit Min	Bemerkungen
1	Standseilbahn									
	Zermatt	1'599	Sunnegga	2'288	689	1'584	2'600	10.00	3.0	200 Pers./Zug
6	Pendelbahnen									
	Blauherd	2'586	Rothorn	3'100	514	1'009	1'960	10.00	3.5	150er-Kabinen
	Gant	2'226	Hohtälli	3'283	1'057	2'705	1'000	10.00	6.5	125er-Kabinen
	Hohtälli	3'280	Rote Nase	3'269	11	686	520	9.00	2.0	60er-Kabine
	Zermatt	1'640	Furi	1'865	225	1'715	680	7.00	5.6	80er-Kabinen
	Furi	1'867	Trockener Steg	2'929	1'062	3'517	800	10.00	7.5	125er-Kabinen
	Trockener Steg	2'929	Kl. Matterhorn	3'820	891	3'672	600	10.00	8.2	100er-Kabinen
	Total Pendelbahnen				3'760	13'304	5'560			
8	Gondel- und Kombibahnen									
	Sunnegga	2'292	Blauherd	2'569	277	1'221	2'200	5.00	7.0	8er-Gondel/6er-Sessel
	Gant	2'230	Blauherd	2'576	346	978	813	3.00	5.5	4er
	Zermatt	1'638	Furi	1'871	233	1'635	2'800	6.00	4.5	8er
	Furi	1'871	Schwarzsee	2'592	721	2'192	2'800	6.00	6.8	8er
	Schwarzsee	2'592	Furgg	2'445	147	530	2'800	6.00	2.0	8er
	Furgg	2'445	Trockener Steg	2'932	487	2'025	2'800	6.00	7.0	8er
	Furi	1'871	Riffelberg	2'582	711	2'049	2'400	6.00	7.5	8er
	Leisee Shuttle	2'245	Sunnegga	2'290	45	85	800	4.00	0.5	8er
	Total Gondelbahnen				2'967	10'715	17'413			
9	Sesselbahnen									
	Eisfluh	2'190	Sunnegga	2'277	87	378	827	2.30	6.5	2er, fest
	Patrullarve	1'993	Blauherd	2'619	626	2'075	2'400	5.00	7.0	4er, kupp.
	Kumme	2'778	Rothorn	3'102	324	1'026	1'750	3.70	5.0	3er, kupp.
	Riffelberg	2'560	Gifhittli	2'935	375	1'828	3'200	5.00	6.2	6er, kupp.
	Furgg	2'427	Sandiger Boden	2'786	359	1'281	2'400	5.00	4.5	4er, kupp. Hauben
	Sandiger Boden	2'786	Theodulgletscher	3'031	245	1'346	2'400	5.00	4.8	4er, kupp. Hauben
	Trockener Steg	2'913	Furggsattel	3'369	456	2'512	2'400	5.00	9.0	6er, kupp. Hauben
	Sunnegga	2'295	Eja	2'035	260	858	2'000	5.00	2.8	4er, kupp.
	Eja	2'035	Breitboden	2'430	395	1'008	2'000	5.00	3.3	4er, kupp.
	Total Sesselbahnen				3'127	12'312	19'377			
10	Skilifte									
	Triftji	2'720	Rote Nase	3'254	534	1'537	1'060	3.00	8.3	
	Hörnli	2'333		2'777	444	1'577	600	3.50	9.5	
	Gandegg	2'916		3'246	330	2'990	1'100	3.50	14.2	
	Testa 1	3'237		3'462	225	1'346	1'000	3.20	6.5	
	Plateau Rosa 1	3'429		3'745	316	1'413	1'000	3.20	7.5	
	Plateau Rosa 2	3'429		3'745	316	1'389	1'000	3.20	6.6	
	Plateau Rosa 3	3'419		3'512	93	668	1'000	2.20	3.5	nur Sommer
	Grenzlift	3'820		3'899	79	1'070	1'000	3.20	5.5	nur Sommer
	Gobba di Rollin	3'824		3'899	75	1'547	920	3.20	8.0	nur Sommer
	Stockhorn	3'034		3'396	362	976	700	2.80	5.8	
	Total Skilifte				2'774	14'513	9'380			
34	Gesamttotal				13'317	52'428	54'330			

* restaurant & shop
matterhorn glacier paradise.

